

**Zeitschrift:** Urkundio : Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung, vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz

**Herausgeber:** Geschichtsforschender Verein des Kantons Solothurn

**Band:** 1 (1857)

  

**Artikel:** Chronologicum der Urkunden und Regesten des Solothurnischen Wochenblattes 1810-34 und 1845-47

**Autor:** Fiala, Friedrich

**Kapitel:** [Chronologicum der Urkunden und Regesten des Solothurnischen Wochenblattes 1810 - 34 und 1845 - 47]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-320235>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Arbeit sich finden wird. Das Chronologicum enthält ein chronologisches Register der in dem Solothurnischen Wochenblatte 1810 — 34 und dem dasselbe fortsetzenden Solothurner Wochenblatte für vaterländische Geschichte 1845 — 47 mitgetheilten Urkunden und Regesten; Urkunden, die darin in Uebersetzung oder im Auszuge mitgetheilt wurden, sind mit \* bezeichnet; solche, die nur angedeutet wurden, sind nicht aufgenommen. Sollte diese Arbeit Anklang finden, so dürfte später das ausführlichere chronolog. Regestenbuch und ein Personen- und Ortsregister folgen.

Jahr.		Wochenblatt	
		Jahrg.	Seite.
778	März 15. — * Bischof Remigius von Straßburg vergab das Klosterlein Werth an die Kirche von Straßburg	1824	90
995	Dez. 26. -- König Otto III. gibt dem Kloster Sels Güter im Aargau und Ufgau	29	551
1016	— König Rudolf von Burgund tauscht Güter im Rugerol zwischen der Abtei St. Moriz und dem Edeln Amiso	25	271
Um 1036	— Graf Ulrich von Lenzburg stiftet zu Eiten ein Jahrzeit <sup>1)</sup>	24	99
1045	Febr. 23. — * König Heinrich III. bestätigt zu Solothurn dem Stifte Beromünster seine Güter	12	343
Um 1048	— * Abt B. von Reichenau bittet Bischof H. um Reliquien des hl. Ursus <sup>2)</sup>	12	68
Um 1048	— * Abt B. bittet Cuno um Reliquien des hl. Ursus <sup>2)</sup>	12	73
1080	Dez. 7. -- König Heinrich IV. schenkt Bischof Burkard von Basel die Grafschaft Herchingen im Buchsgau	32	414

<sup>1)</sup> Oder 1050; vergl. Schweiz. Geschichtsforscher IV, 64.

<sup>2)</sup> Wenigstens 1008 — 48.

Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
1082	— König Heinrich IV. übergibt dem Grafen von Neuenburg das Schloß Ergenzach u. Favernach	1827	452
Um 1129–30	— * König Lothar III. bestätigt Stif- tung und Freiheiten des Klosters Trub <sup>1)</sup>	28	151
1131	— Graf Udelhard von Seedorf stiftet das Kloster Frienisberg	30	155
1135	Mai 4. — Bischof Wido von Lausanne bestätigt die Rechte des Klosters Peterlingen	29	552
1137	Jan. 30. — Stiftung des Klosters Marsens	27	453
1139	April 2. — * Papst Innocenz II. bestätigt die Güter und Freiheiten des Klosters Trub	29	641
1139	— Das Nämliche thut König Konrad II.	29	553
1146	— Egelolph von Opelingen vergabt an Frie- nisberg	29	156
Vor 1147	— Bischof Ortlieb von Basel schirmt das Kloster Schönthal	24	523
1147	Juli 23. — Papst Eugen III. bestätigt die Güter des Klosters Beinwil	24	261 und 286
Um 1147–53	— Beilegung der Streitigkeiten zwi- schen Schönthal und dem Priester von Onolswil	24	524
1148	Mai 26. — Papst Eugen III. bestätigt die Güter des Priorates Peterlingen	29	617
1148	Mai 27. — Papst Eugen III. bestätigt die Be- sitzungen des Klosters Rüggisberg	29	555
1152	Juli 29. — König Friedrich I. bestätigt Güter und Freiheiten des Klosters Beinwil	24	263
1153	Febr. 15. — König Friedrich I. bestätigt Frei- heiten und Güter des Klosters Peterlingen	29	620
Um 1154	— Bischof Ortlieb von Basel bestätigt eine Vergabung der Herrn von Rappoltstein an Beinwil <sup>2)</sup>	24	255

<sup>1)</sup> So nach Würstemberger Geschichte. XI, 227, dagegen hat Gingins Mém-  
et Doc. I, 58 das Jahr 1127.

<sup>2)</sup> 1138–47, nach Kopp Gesch. d. eidg. Bünde III, 122, vergl. Urfundio I, 35.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
Um 1165 — Rudolph und Ulrich von Neuenburg tauschen Güter mit dem Kloster Altenryf <sup>1)</sup>	1828	206
Um 1167 — 79 — Bischof Ludwig von Basel bestätigt den Verkauf eines Gutes zu Seewen an Beinwil	26	292
1170 Die Stiftsgüter von Basel geschirmt gegen Graf Hermann von Froburg	26	95
Um 1174 — 1212 — Bischof Roger von Lausanne be- stätigt den dritten Theil der Kirche von Gren- chen dem Kloster Erlach	29	274
1175 Okt. 6. — Herzog Berchtold von Zähringen ver- gibt die Eufematte bei Freiburg an Müggisberg	27	454
1178 *Herzog Berchtold von Zähringen gibt dem Kloster Peterlingen den vierten Theil der neu- erbauten Stadt Freiburg <sup>2)</sup>	12	343
Vor 1180 — Gräfin Adelheid von Seedorf erneuert die Vergabungen ihres Gatten Udelhard an Frienisberg	30	157
1180 — Cuno von Buchsee stiftet das Ritterhaus Buchsee	30	315
1180 — Bischof Roger von Lausanne bestätigt dem Kloster Interlachen die Kirche Grindelwald	29	557
1181 — Herr Ulrich von Neuenburg erwirbt vom St. Ursenstift zu Solothurn Erblehen zu Sel- zach und Bettlach	31	188
1182 — Burkard von Solothurn vergabt an das St. Ursenstift	31	189
1182 Jan. 13. — Wilhelm von Montsalvan versöhnt sich mit Altenryf	29	603
1182 Ulrich von Neuenburg versöhnt sich mit Frie- nisberg	28	207

<sup>1)</sup> 1191—96, nach Ropp l. c. III, 54.

<sup>2)</sup> So Zurlauben tabl. de la Suisse, I, p. XV; 1177, Werro Recueil  
diplom. I, 1.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1182 Juni 6. — Bischof Roger von Lausanne gestattet den Freiburgern freies Begräbniß	1827 359
Um 1182 — Herzog Berchtold von Zähringen gebietet den Freiburgern, mit Altkirch Frieden zu halten <sup>1)</sup>	27 455
Um 1182 -- 85 — Herzog Berchtolds von Zähringen Spruch über ein Erblehen des St. Ursenstiftes <sup>2)</sup>	24 415
1183 Juni 25. — Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Interlachen die Hälfte des Iseltwaldes <sup>3)</sup>	29 558
1185 Okt. 2. — Papst Lucius III. bestätigt die Besitzungen des Klosters Erlach	29 577
1185 Nov. 8. — Vergleich über die Kirche von Diesse zwischen dem Kloster Erlach und dem Priorat Baltravers	29 288
Nach 1185 — Bischof Roger von Lausanne wahrt seine Rechte über die Kuratpriester von Diesse und Erlach	29 289
1187 — Vergabung an Friesenberg und die Kirche von Nagerol	28 208
1189 Febr. 15. — Bischof Heinrich von Basel und Graf Hermann von Froburg erneuern die Stiftung von Schönthäl	24 526
1189 — Ulrich von Neuenburg vergabt ein Gut bei Grenchen an Bellenai	28 534
1190 Das Domkapitel von Basel behauptet die Freiheit seiner Güter vom Kastvogteirecht	26 95
1192 Dez. 17. — Papst Cölestin III. bestätigt den Johannitern die Kirche Buchsee <sup>4)</sup>	34 55

<sup>1)</sup> Wenigstens vor 8. Dez. 1186, vergl. Kopp l. c. III, 152, Müller Geschichte Schweiz. Eidg. I, 382 hat das Jahr 1179.

<sup>2)</sup> Schluß des Jahres 1181 oder Anfangs 1182 nach Kopp l. c. III, 130.

<sup>3)</sup> Juni 26. bei Stettler Regesten der Schweiz. Eidgenossenschaft, I, 2. 41.

<sup>4)</sup> Fehlt bei Stettler in den Regesten des Hauses Buchsee. l. c.

Jahr.	Wochenblatt.	
	Jahrg.	Seite.
1193 März 14. — Papst Cölestin III. bestätigt die Besitzungen des Klosters Beinwil	1824	268
1196 Juni 15. — Bischof R. von Lausanne bestätigt der Propstei Interlachen die Kirche von Gsteig	29	559
1196 Abt Konrad von Lüzgel schickt Abt Konrad von St. Urban ein Missale zum Abschreiben	24	63
1197 Febr. 4. — Papst Cölestin III. bestätigt die Rechte und Güter des Klosters Erlach	31	67
Um 1200–25 — Herr B. von Neuenburg vergabt an Frienisberg	28	209
1201 Bischof Diethelm von Constanz bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster St. Urban, der Kirche von Winau und den Herrn von Bechburg und Froburg <sup>1)</sup>	23	440
1203 März 26. — Herr Berchtold von Neuenburg vergabt an die Kirche von Rugerol <sup>2)</sup>	28	209
1208 Dez. 1. — Bischof Roger von Lausanne vergleicht einen Span zwischen Propst und Kapitel zu Solothurn	12 33	346 299
1208 — Graf Rudolf von Thierstein verkauft an Frienisberg in Wiler und Elmile	30	159
1208 — Das Kloster Erlach verkauft ein Gut zu Elmile an Frienisberg	30	424
Vor 1212 — Die Herrn von Neuenburg bestätigen Besitzungen des Klosters Erlach	29	290
Um 1212 — Herzog Berchtold von Zähringen bestimmt das Verhältniß der Gotteshausleute von Beinwil	24	271
Um 1212 — Abt Heinrich von Beinwil und Graf Rudolf von Thierstein erkennen diesen Spruch an	24	271
1212 — Bischof Lütbold von Basel bestätigt obigen Spruch	24	276

<sup>1)</sup> Den lückenhaften Abdruck vervollständigt der Geschichtsfreund V. 223.

<sup>2)</sup> 1223 vermuthet mit Recht Kopp l. c. III, 58.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Um 1212–14 — Bischof Berchtold, Ulrich und ihr Neffe Berchtold von Neuenburg theilen ihre Ministerialen <sup>1)</sup>	1827 474
Um 1212–14 — Abt Peter von Erlach nimmt über das Gut Weins Kundschaft auf <sup>1)</sup>	31 68
Um 1212–20 — Bischof Berchtold von Lausanne und sein Bruder Ulrich von Neuenburg vergaben an das Kloster Erlach	29 292
Um 1212–21 — Bischof Berchtold von Lausanne be- stätigt dem Kloster Erlach die Kapelle von Erlach	31 78
1215 — Bischof Berchtold von Lausanne vergab an Altenryf	30 635
1216 — Bischof Berchtold von Lausanne bestätigt eine Verzichtleistung Peters von Blonay an Altenryf	30 636
1216 Nov. 11. — Ritter Cuno von Phett vergütet an Frienisberg <sup>2)</sup>	28 502
1217 Mai 29. — Ritter Cuno von Aragnon gibt seine Tochter in's Kloster Erlach	30 429
1217 Juni 9. — Bischof Heinrich von Basel infor- porirt dem Kloster Schöthal die Kirchen von Titterten und Bennwil	24 528
1218 April 9. — Herr Berchtold von Neuenburg re- signirt auf seine vermeintlichen Rechte an der Kirche von Diesse	30 430
1218 Juni 1. — Heirathsvertrag zwischen Graf Hart- mann von Riburg und Gräfin Margaritha von Savoien	28 502
1218 — * Graf Peter von Bucheck bekennt sein Un- recht gegen die Gotteshausleute des St. Ursen- stiftes	17 349
1219 März 3. — Bischof Konrad von Constanz be-	

<sup>1)</sup> 13 Jan. 1212 bis April 1214, nach Ropp III, 55.

<sup>2)</sup> Vergl. Gingins Mém. et doc. I, 129.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
zeugt die Vergabung des Patronatrechtes von Brienx an Engelberg	1833 52
Um 1219 — Bischof Heinrich von Basel inkorporirt dem Kloster Beinwil die Kirche von Erschwil	26 199
Um 1219 — Das Domkapitel von Basel bittet Papst Honorius III. um Bestätigung dieser Inkorporation	26 199
1219 Mai 8. — Papst Honorius III. bestätigt dieselbe	26 200
1219 Juni 3. — Bischof Berchtold von Lausanne ver- föhnt Wilhelm von Cottens mit Altenryf	30 637
1219 Sept. 6. — König Friedrich II. gibt den Frei- burgern einen Sicherheitsbrief für den Waaren- transport	27 360
1219 Bischof Berchtold von Lausanne bestätigt Alten- ryf den Besitz von Chervaria	30 637
1220 — Derselbe bestätigt Altenryf die Kirche St. Peter bei Ergenzach	30 638
1220 Febr. 10. — König Friedrich II. bestätigt die Freiheiten und Güter der Propstei Interlachen	28 314
1220 März 5. — Papst Honorius III. bestätigt den Vergleich zwischen dem Kloster Erlach und dem Kaplan von Erlach	31 78
1220 März 5. — Papst Honorius III. bestätigt das Verkommniß zwischen den Klöstern Erlach und Chaise-Dieu über die Kirche von Diesse	31 79
1220 März 9. — Papst Honorius III. bestätigt den Vergleich zwischen dem Kloster Erlach und B. von Neuenburg über die Kirche von Diesse <sup>1)</sup>	31 80
1220 Juli 15. — Propst Burkard von Werd vergab an St. Urban Güter in Staffelbach und Schöft- land	24 99
1220 — Beilegung des Spans zwischen dem Ritter-	

<sup>1)</sup> 1221, nach Kopp l. c. III, 59.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
haus Thunstetten und Ritter R. von Stadönz über Güter zu Ried	1831 444
1221 Juli 12. — Ulrich und Berchtold von Neuen- burg versehen Bischof Wilhelm von Lausanne das Münzrecht <sup>1)</sup>	28 223
1221 — Ulrich und Berchtold von Neuenburg bezeugen dem Kloster Erlach den langjährigen Besitz des Hofes Menznau	29 292
Um 1221 — *Ludwig und Hermann von Froburg bestätigen Vergabungen ihres Vaters an Engelberg <sup>2)</sup>	24 196
†223 März 31. — Herr Berchtold von Neuenburg vergab in Rugerol an Frienisberg	30 430
1223 April 4. — Papst Honorius III. schirmt die Rechte des Klosters Erlach gegen dessen Kastvögte	30 431
†224 Febr. 24. — König Heinrich VII. trägt der Stadt Bern auf, Interlachen gegen Walther von Eschenbach zu schützen	27 154
1224 April 7. — R. von Wädismil resignirt seine Ansprüche auf die Kirche von Osteig an Interlachen	27 155
1224 Mai 5. — Herr Walther von Eschenbach erkennt sein Unrecht gegen Interlachen <sup>3)</sup>	28 316
1224 — Ritter G. von Ins vergab zu Montez an Frienisberg	28 317
1224 — Ritter Gottfried von Oltingen vergütet sein Unrecht an Frienisberg	28 504
1224 Dez. 28. — König Heinrich VII. befiehlt Her-	

<sup>1)</sup> Kopp l. c. III, 57, hat Juli 14.

<sup>2)</sup> Vielleicht 1211, vergl. Bussinger Geschichte von Unterwalden I, 179.

<sup>3)</sup> 1223 bet Kopp III, 160 und Stattler l. c. 44.

Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
	zogin Clementia von Zähringen der Gefangen- schaft zu entlassen <sup>1)</sup>	1829	629
1224	Dez. 31. — König Heinrich VII. übernimmt die Kastvogtei von Rüggisberg	28	317
Vor 1225	— Gütertausch zwischen den Klöstern Erlach und Betschwil	31	80
Vor 1225	— Richterlicher Spruch über den Zehnten zu Diesse zu Gunsten des Klosters Erlach	31	81
1225	März 2. — Ritter Ulrich von Zürich gibt Ei- genleute an die Kirche von Basel	25	416
1225	Juni 22. — Graf Ulrich von Neuenburg ver- gibt den Zehnten zu Gals an das Kloster Erlach	25	535
Um 1225	— Bischof Wilhelm von Lausanne bestätigt diese Vergabung	29	293
Um 1225	— Entscheid über die Baulast des Klosters Erlach an das Dach der Patronatskirche zu Diesse	31	81
Um 1225	— Das Kloster Erlach tauscht von der Kirche von Gampelen ihren Theil des Zehntens zu Gals ab	31	93
Um 1225	— Der Propst von Könitz und die Bürger von Bern bitten Papst Honorius III. um Be- stätigung eines Rechtspruches über die Kirche Gsteig zu Gunsten Interlachens	28	316
1225	— Herr B. von Neuenburg vergab für das Seelenheil seiner Gemahlin Richenza von Fro- burg an Friesenberg	27	156
1225	— Frau Bertha von Grenchen vergab ein Gut zu Grenchen an das Kloster Erlach	27	157
1225	August. — Die Bürger von Freiburg versprechen Kirche und Stadt Peterlingen zu schützen	27	360
1225	— *Ludwig und Hermann von Froborg ver-		

<sup>1)</sup> So Ropp III, 200, dagegen 1223 Gingins Mém. et doc. I, 134.



Jahr.	Wochenblatt.	
	Jahrg.	Seite.
gaben für das Seelenheil ihres Vaters an Engelberg	1824	196
1225 Dez. — Kaiser Friedrich II. bestätigt die Stiftung des Ritterhauses Sumiswald	28	137
Nach 1225 — Gütertausch zwischen dem Kloster Erlach und der Kirche von Trann	31	92
1226 August 18. — *König Heinrich VII. bestätigt dem Kloster Beinwil das Recht des Fallschages <sup>1)</sup>	13	222
1226 — König Heinrich VII. bestätigt dem Kloster Beinwil den Spruch Bischof Lüttholds von Basel (1212) <sup>1)</sup>	24	277
1226 — Graf Rudolf von Neuenburg vergabt an das Kloster Marsens	27	361
1226 Graf Rudolf von Neuenburg vergabt an Frie- nisberg ein Gut zu Kappelen.	28	506
1226 Sept. 3. — Verkommniß von Propst und Ka- pitel Interlachen mit Herrn B. von Eschenbach über die Kastvogtei <sup>2)</sup>	28	138
Um 1226 — Cuno und Hugo von Soothurn steuern zwei Töchter in's Kloster Schönthal mit Gütern im Balsthal aus	24	535
1226 — Bischof H. von Basel bestätigt die Besitzungen Schönthals	24	530
1227 März 18. — L. und H. von Froburg verzich- ten auf ihre vermeintlichen Rechte zu Magen- dorf	24 und 12	9 398
1227 März 18. — Rechtspruch über die Rechte des St. Ursenstiftes und der Grafen L. und H. von Froburg zu Makendorf <sup>3)</sup>	24 und 12	10 399

<sup>1)</sup> Beides ist wohl die nämliche Urkunde, vergl. Kopp l. c. III, 123.

<sup>2)</sup> Kopp III, 101 nennt ihn Berchtold, Stettler l. c. 45 Walther.

<sup>3)</sup> Kopp l. c. III, 131 spricht noch von einer dritten Urkunde, die ich nicht  
finde.

Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
1227	August 15. — König Heinrich VII. bestätigt das Stift König mit seinen Gütern dem deutschen Orden <sup>1)</sup>	1828	232
1227	Sept. 24. — Rechtspruch in dem Spane zwi- schen dem Kloster Erlach und dem Priorat Bal- travers über die Kirche von Diesse	27	475
1227	— Das Kloster St. Urban erhält in Zofingen ein Haus <sup>2)</sup>	30	453
Um 1227	— König Heinrich VII. trägt dem Schult- heizen von Solothurn auf, das Kloster St. Urban zu schirmen <sup>3)</sup>	11 und 28	260 446
Um 1227	— Frau Gisla von Itchon vergabt an Schönthal	24	535
1228	Mai 31. — Papst Gregor IX. erlaubt den Glu- niacensern den Novalzehnten zu nehmen	28	318
1228	Juli 31. — Gütertausch zwischen dem Priorat auf der Insel und dem Kloster Frienisberg	28	506
1228	— Graf Rudolf von Neuenburg ertheilt Bür- gern von Freiburg Zehnten zu Erblehen	28	506
1228	— Herr Berchtold von Neuenburg sucht den Span zwischen den Klöstern Erlach und Baltra- vers zu vermitteln	29	293
1228	Dez. 5. — Papst Gregor IX. trägt Bischof und Kapitel von Basel auf, auf rechtsgiltige Haltung des Verkommnisses zwischen dem Kloster Beinwil und K. von Thierstein zu dringen (um 1212)	24	278
1229	Febr. 20. — König Heinrich VII. trägt den Bernern auf, den deutschen Orden bei der Kirche von König zu schützen	28	234
1229	Febr. 22. — Vergleich zwischen den Klöstern		

<sup>1)</sup> 1226 nach Kopp III, 194.

<sup>2)</sup> Nach 24. Sept. vergl. Kopp II, 542.

<sup>3)</sup> Vergl. Engelberg im XII. und XIII. Jahrhundert, 113.



Jahr.	Wochenblatt.	
	Jahrg.	Seite.
Erlach und Valtravers über den Zehnten von Diesse <sup>1)</sup>	1830	431
1229 Febr. 28. — Bischof Berchtold von Straßburg gibt dem Stifte Werth Freieung seines Gutes zu Rufach	21	373
1229 März 21. — Konrad von Endlisberg vergabt an Alttenryf die Mühlen bei Freiburg	28	322
1229 März 31. — Graf Hartmann von Riburg vergabt der Kirche von Trub und Rügsau zu Rüderswil	27	376
1229 April 2. — Herr Berchtold von Neuenburg verkauft Lehen zu Valtravers dem Kloster Erlach	30	433
1229 April 20. — Derselbe versetzt dafür, wenn der Kauf nicht Fortgang nimmt, die Kirche von Rugerol	30	434
1229 — Wido von Sorens vergabt an die Spitalbrüder zu Magnedens	28	323
1229 Sept. — Wido von Cortion verkauft an die Spitalbrüder zu Magnedens	28	324
1229 Okt. 10. — Bischof Heinrich und das Domkapitel von Basel bestätigen den Spruch Bischof Lüttholds (1212) für Weinwil	24 und 13	278 222
1229 Chorherr Siginand von Solothurn vergabt an Frienisberg Wein für die Kranken	27	128
1229 — Herr Ulrich von Ussingen verkauft ein Gut zu Zwann an Heinrich den Maier von Biel	28	210
1229 — Graf Rudolf von Neuenburg verkauft dem Kloster Erlach Güter zu Gals und Gampelen	29	294
Um 1230 * Propst und Kapitel von Zürich ertheilen dem St. Ursenstifte Nachricht über ihre Freiheiten und Rechte	12	130

<sup>1)</sup> Warum das Wochenblatt in der Anmerkung Seite 433 und Kopp III, 81 März 22. haben, weiß ich nicht.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1230 März 25. — Albert von Nischasberg vergabt zu Freiburg an das Kloster Hauteret <sup>1)</sup>	1828 324
1230 April. — Herzog Otto von Meran vergabt an den Deutschritter-Orden ein Eigendorf in Burgund	28 234
1230 Mai 17. — Graf Rudolf von Neuenburg erlaubt dem Kloster Altenryf jährlich zwei Mühlsteine aus dem Bruche von Ins abzuführen	28 274
1230 Juli 28. — *Bürger von Solothurn vergaben an Altenryf zu Jahrzeitstiftungen	12 51
1230 Dez. 2. — Graf Rudolf von Neuenburg vergabt der Kirche von Erlach den Zehnten von Münschemier	29 294
Um 1230 — Bischof Berchtolds von Straßburg Untersuchung über den Bau des Schlosses Gößlon	21 371
1231 April 25. — Johannes von Bichingen vergabt an Frienisberg die Kapelle und Güter zu Werde	28 508
1231 Mai 1. — König Heinrich VII. verbietet neue Rechte und Einrichtungen zu machen, außer mit Zustimmung der Bessern des Landes	23 497
1231 August 29. — Herr Berchtold von Neuenburg verkauft dem Kloster Erlach zu Diesse und gewährt ihm besondere Vergünstigungen in seiner Herrschaft	29 294
1231 August 29. — Herr Berchtold von Neuenburg gibt für sein und seiner Gemahlin Richenza Seelenheil den Kirchensatz von Nugerol an das Kloster Erlach	29 296
1232 — Bischof Bonifaz von Lausanne bestätigt diese Vergabung	29 296
1232 Jan. 1. — König Heinrich VII. bestätigt dem deutschen Orden den angestrittenen Besitz von König	28 236

<sup>1)</sup> Werro Recueil diplom. I, 179 hat unrichtig 1250.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite	
1232 März 25. — Heinrich von Luzern verbrüderet sich durch eine Vergabung zu Wabern mit Altenryf	1829	630
1233 Herr Berchtold von Neuenburg versetzt Bischof Heinrich von Basel das Vogtlehen zu Biel <sup>1)</sup> u.	28 30	262 41
1233 März 26. — Papst Gregor IX. bestätigt dem Kloster Erlach das Patronatrecht der Kirche von Nugerol, die Hälfte des Hofes Diesse u. A.	31	103
1233 März 27. — Papst Gregor IX. bestätigt dem Kloster Erlach den Zehnten von Gals und Münschemier	30	434
1233 März 31. — Papst Gregor IX. bestätigt den Vergleich zwischen den Klöstern Erlach und Baltravers über den Zehnten von Diesse	30	435
1233 — Herr Cuno von Segisdorf stiftet seinem Sohne Ulrich zu Altenryf ein Jahrzeit	30	85
1233 — Bischof Heinrich von Basel freit das Kloster Altenryf von allem Zoll in seiner Stadt Biel	28	325
1234 Febr. — Graf Rudolf von Greierz gibt dem Kloster Altenryf Nutznießung einiger seiner Wälder	30	42
Um 1234 — *Abt Hugo von Murbach entscheidet einen Span zwischen dem St. Ursenstift und den Bürgern von Solothurn über die St. Ursenleute	11	351
1234 Febr. 15. — *König Heinrich VII. bestätigt diesen Spruch	11	351
1234 März. — Burkard von Bennwil und Ritter Ulrich von Bussi vergaben an Altenryf	28	274
1234 April. — Guido von Duens gibt gegen Altenryf seine Ansprüche an ein Gut zu Magedens auf	30	62
1234 August 18. — König Heinrich VII. vergab an die Lazaristen die Kirche von Meyringen	27	376

<sup>1)</sup> 1234 nach Matile Monum. de l'hist. de Neuch. I, 85; eben so Trouillat Monum. de l'hist. de l'anc. év. de Bâle I, 541; Wochenblatt 1830, 41 hat 1232.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1234 — Ritter Werner von Affoltern erhält von St. Urban Erblehen zu Stertenbach und Schöz	1831 335
1235 Jan. — Kaiser Friedrich II. nimmt das Priorat Rüggisberg in seinen Schirm <sup>1)</sup>	27 377
1235 März. — Chorherr Wilhelm von Ergenzach stiftet zu Altenryf ein Jahrzeit	28 275
1235 März 1. — König Heinrich VII. leiht dem Schult- heissen Peter von Bubenbergh einen Fischteich bei Bern	29 327
1235 Mai. — Ritter Ulrich von Ultingen vergabt dem Kloster Erlach Güter zu Möringen und Zwann	30 436
1235 August. — Die Reichsversammlung zu Mainz gebietet, der gefangenen Herzogin Elementia von Zähringen zur Freiheit und ihrer Morgengabe zu verhelfen	29 630
1235 August. — Herr Berchtold von Neuenburg be- zeugt die Jahrzeitstiftung des Chorherrn Wilhelm von Ergenzach zu Altenryf	28 276
1235 Sept. 22. — Das Kloster Engelberg kauft von Ulrich von Ultingen Weinberge zu Zwann	30 42
1235 Okt. — Kaiser Friedrich II. bestätigt dem deut- schen Orden die Kirche von König nebst den Filialkirchen von Bern und Uebersdorf	28 236
1235 — Propst und Kapitel von Solothurn gestatten einem Gotteshausmann an das Kloster Erlach zu vergeben	25 459
1235 — *Spruch des kaiserl. Statthalters Cuno von Lüfen über die St. Ursenleute zu Solothurn	11 314
1236 April. — Kaiser Friedrich II. bestätigt dem Prio- rat Peterlingen die Urkunde Friedrich's I. (1153)	30 43
1236 Okt. 13. — Ulrich von Ergenzach vertauscht dem Kloster Erlach ein Gut zu Urch gegen den Schloß- hügel von Straßberg	26 34

<sup>1)</sup> 1236 nach Ropp I. c. III, 202.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1236 — Ritter Johannes von Roggliswil gibt dem Kloster Erlach ein Lehen auf	1825 459
1237 Jan. 13. — * Spruch des kaiserl. Hofrichters C. von Wyler über die Verehelichung der Got- teshausleute von Solothurn	11 353
Um 1237 — Graf Ludwig von Frobürg gibt nach dem Willen seines verstorbenen Bruders Hermann den Kirchensatz von Onolzwil an Schönthal	24 543
1237 Okt. 23. — Rudolf von Frobürg, Leutpriester von Onolzwil, gibt dem Kloster Schönthal den Genuß des Zehntens von Hauenstein und der Kapelle von Langenbrugg	24 536
1237 Okt. 28. — Bischof Heinrich von Basel ernennt Rudolf von Frobürg zum Leutpriester von Onolzwil	24 537
1238 Mai 8. — Graf Rudolf von Thierstein gewährt seinem Oheim Werner das Eigenthumsrecht eines Gutes zu Wachenwil	26 87
1238 Nov. — Konrad IV., erwählter König, freit die Bürger von Murten auf vier Jahre von allen Steuern zur Wiederherstellung der Stadtmauern	28 446
1239 März 31. — Herr Berchtold von Neuenburg gestattet dem Kloster Erlach Vergabungen von Reichslehen anzunehmen und in seiner Herrschaft Güter zu erwerben	29 309
1239 Mai 7. — Ritter Arnold von Ried gibt an In- terlachen die Vogtei von Iseltwald auf	28 139
1239 Okt. 16. — Graf Amadeus von Savoien tritt seiner Schwester Gräfin Margaritha von Riburg das Schloß Monthen ab	28 512
1239 — Herr Berchtold von Neuenburg nimmt auf sein versehtes Vogteilehen von Biel noch mehr Geld auf	28 262
1239 — Frau Geppa von Montenach verkauft den Kirchensatz von Muri an Interlachen	28 123

Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
1240	Febr. 10. — Frau Geppa erneuert diesen Verkauf	1828	123
1240	März 2. — Der Priester Rudolf Sarasin ver- gibt an St. Urban	31	128
1240	März 22. — Johannes von Obernburg und Rudolf von Buchsee verkaufen zu Muri u. an Interlachen	28	113
1240	Juni 23. — Graf Peter von Savoyen erhält die Kastvogtei des Priorates Peterlingen	28	512
1240	August 5. — Herr Berchtold von Neuenburg bestä- tigt Vergabungen seiner Vorfahren an Altenryf	28	210
1240	Sept. 21. — Burkard von Egerten vergabt dem Kloster Frauenkappelen ein Gut beim Forst	28	326
1240	Nov. — Graf Peter von Savoyen schwört Klo- ster und Stadt Peterlingen zu schirmen	28 und	326 513
1240	— *Graf Ludwig von Froborg bestätigt eine Ver- gabung seiner Ministerialen innert den Marken Beinstraß an Engelberg	24	199
1240	— *Propst und Kapitel von Zürich berichten an das Kapitel zu Solothurn ihr Verhältniß zu Gotteshausleuten und Bürgern	12	132
Um 1240	— Gütertausch zwischen Peter von Buben- berg, Schultheiß zu Bern, und den Johannitern zu Buchsee	31	395
Vor 1241	— Burkard v. Thun gibt sein Präsentations- recht an der Kirche Sigriswil an Interlachen <sup>1)</sup>	28	327
1241	Jan. — Herr Berchtold von Neuenburg spricht das Gut Weins dem Kloster Erlach zu	31	104
1241	Febr. 23. — Bischof Heinrich von Constanz be- stätigt einen Gütertausch zwischen Frienisberg und der Kirche von Seedorf	30	425
1241	März 3. — Beide Grafen Hartmann von Ri- burg bestätigen der Propstei Interlachen den Kirchensatz von Goldswil	28	114

<sup>1)</sup> Nicht später als 1226 nach Kopp l. c. III, 42.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1241 Mai 15. — Dieselben bestätigen einen Güter- tausch zwischen Frienisberg und der Kirche Ra- perswil	1830 425
1241 Mai 22. — Das Domkapitel von Straßburg bestätigt dem Stifte Werd die Zehntfreiheit der Güter zu Rufach	21 374
1241 Juni 11. — Graf Ludwig von Froburg vergabt Güter in Unterwalden an Engelberg	24 199
1242 Jan. 19. — Ritter Gerhard von Belleval's ver- gabt in Nugerol an Frienisberg	28 211
1242 Febr. 5. — Beide Grafen Hartmann von Riburg schließen einen Gütertausch mit dem Stifte von Solothurn	31 153
1242 Juni 9. — Graf Rudolf von Neuenburg ver- kauft dem Kloster Erlach das Fischrecht von Banel	27 240
1242 Juni. — * Der Abt von Andresenbrunn und Propst von Neuenburg vidimiren die Bestäti- gung Papst Honorius III. über einen Vertrag zwischen dem Kloster Erlach und Berchtold von Neuenburg (1220)	31 80
1242 Sept. 3. — Statuten des Stiftes Zofingen	30 454
1242 — Beide Grafen Hartmann von Riburg schlies- sen einen Vergleich zwischen dem Priorat auf der Insel und ihrem Dienstmann Ulrich Moser über den Kirchensatz Seedorf	31 393
1242 — Der Prior von Clugny genehmigt diesen Vertrag	31 394
1242 — Der Prior auf der Insel ersucht den Bischof von Constanz auch um seine Bestätigung	27 241
1243 Mai 12. — Bischof Heinrich von Constanz er- theilt diese Bestätigung	31 394
1243 Mai. — Jakob und B. von Möringen verkaufen einen Eigenmann an die Kirche von Zürich	30 46

Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
1243	— Heimo von Montenach verkauft das Dorf Mifirie an Peter den Reichen von Freiburg <sup>1)</sup>	1828	332
1243	— Diethelm von Krenkingen gibt seine Ansprüche auf Güter des Klosters St. Urban auf	24	12
1243	Mai 31. — Schiedsrichterlicher Spruch über die Kirchen Könik und Kappelen im Forst in dem Rechtsstreit zwischen den Deutschrittern und Bischof Johannes von Lausanne	28	242
1243	Nov. 20. — Bündniß der Städte Bern und Freiburg	31	145
1244	Febr. 1. — Papst Innocenz IV. bestätigt den Spruch über die Kirchen von Könik und Kappelen	28	243
1244	Febr. — König Konrad IV. empfiehlt das Priorat Ruggisberg in den Schirm der Stadt Bern	28	333
1244	Okt. 18. — Vergleich zwischen Schönthäl und Ulrich von Arnoldsdorf über Güter zu Höllstein und Waldenburg	24	539
1244	Okt. 26. — Ritter Peter von Biderich vergleicht sich mit den Deutschrittern zu Könik über Güter zu Epsach und Wiler	24	426
1244	— Das Priorat Peterlingen sichert sich die Widelösung eines verpfändeten Gutes zu Kerzerz	29	621
1244	— Otto und Heinrich von Neuenburg verkaufen Güter zu Selzach und Bettlach	12	400
	u.	24	287
1244	— Die Brüder Heinrich, Graf Rudolf von Neuenburg und Ulrich von Straßberg genehmigen diesen Verkauf	12	401
	u.	24	288
1244	Dez. 27. — Bischof Johannes von Lausanne inorporirt die Kirche von Nugerol dem Kloster Erlach	30	445
1245	März 12. — Herr Heimo von Montenach be-		

<sup>1)</sup> 1244 nach Kopp I. c. II, 386.



Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	stätigt den Verkauf des Kirchensazes Muri an Interlachen <sup>1)</sup>	1828 126
1245	März 17. — Herr Heimo von Montenach leistet Verzicht auf alle Ansprüche gegen diesen Verkauf <sup>1)</sup>	28 127
1245	Juni. — Kaiser Friedrich II. bestätigt den Vergleich zwischen den Deutschrittern und dem Bischof von Lausanne über König (1243)	28 244
1245	Juli 2. — Bündniß der Städte Freiburg und Murten	27 385
1245	Juli 24. — Vergleich Graf Peters von Bucheck mit den Deutschrittern über das Erbe Lüttholds von Sumiswald	25 418
1245	Okt. 26. — Graf Ludwig von Froburg entsagt gegen Bischof Lütthold von Basel allen Ansprüchen auf die Schlösser Birseck <sup>2)</sup>	30 160
1245	— Graf Rudolf von Neuenburg erlaubt dem Kloster Altenryf jährlich vier Mühlsteine aus dem Bruche von Ins abzuführen	28 276
1245	— Lufardis von Lampenberg gibt Güter in Arboltswil und Lampenberg an Schönthäl	24 540
1246	April 23. — Herr Berchtold von Neuenburg gibt die Vogtei der St. Peterskirche bei Ergenzach an Altenryf	28 277
1246	April. — Herr Berchtold von Neuenburg bestätigt Altenryf einen Berg mit der St. Silvesterskapelle	28 276
1246	Mai 18. — Die Johanniter zu Buchsee verleihen dem Leutpriester von Nyß Güter daselbst	31 395
1246	Juli 4. — Graf Hartmann von Riburg genehmigt einen Verkauf des Kirchherrn von Raperswil an das Ritterhaus Buchsee	31 406

<sup>1)</sup> Beide fehlen bei Stettler l. c.

<sup>2)</sup> Oder 21. Okt., vergl. Kopp l. c. III, 324.

1246 Juli 18. — Vergleich zwischen Konrad von Zeitingen und seiner Gattin Itha von Zitterten mit Schönthal über Güter zu Zitterten	1824	541
1246 Juli. — Stiftung des Klosters Fraubrunen	26	46
1246 — Berchtold von Neuenburg, genannt von Balengin, genehmigt den Verkauf der Güter zu Selzach und Bettlach (1244)	12	402
	und 24	288
1246 — Ritter Peter von Thurn vergab an das Kloster Erlach	30	446
Um 1246 — Walter und Cuno von Wädismil verzichten gegen Interlachen auf ein Gut zu Grindelwald <sup>1)</sup>	28	317
Um 1246 — Ein Conversbruder zu Thunstetten tritt an Schönthal Güter zu Zitterten ab	24	542
1247 August 20. — *Papst Innocenz IV. beauftragt den Abt von Frienisberg zur Rundschaftsaufnahme und Beurkundung der Güter des Stiftes von Solothurn	12	132
1247 — Stiftung des Klosters Gottstatt	25	536
1248 Sept. — König Wilhelm bestätigt den Lazaristen die Kirche von Meyringen	28	334
1248 Sept. 29. — Kardinallegat Peter bestätigt dasselbe	28	336
1248 Dez. 8. — Verzichtleistung auf dem St. Johannesspital in der Au bei Freiburg gehörige Lehen zu Wangen und Stettenbuch	28	334
1249 Febr. 19. — König Wilhelm belehnt den Bischof von Sitten mit Allem, was er seinen und der Kirche Feinden abnehmen kann	28	336
1249 Febr. 27. — König Konrad IV. weist die Bürger von Solothurn an, das Stift daselbst bei		

<sup>1)</sup> Stettler l. c. 48 führt eine ganz ähnliche Urkunde, datirt 1246 Dez. an, die aber doch nicht die nämliche zu sein scheint.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
seinen Rechten über die Gotteshausleute zu erhalten <sup>1)</sup>	1822 179
1249 März 1. — Herr Ulrich von Harberg vermittelt einen Span zwischen Frienisberg und Cuno von Murten	27 241
1249 April 24. — Herr Burkard von Bremgarten und seine Söhne theilen ihre Eigengüter und Lehen	31 397
1249 Mai 8. — Buffo Amtmann in Oltingen verkauft an Frienisberg	28 513
1249 August 2. — Marquard von Rotenburg, Pfleger in Burgund, und die Bürger von Bern verleihen die Reichsmühlen zu Bern	26 230
1249 Sept. 26. — Rudolph Grieso verkauft den Johannitern von Thunstetten Güter zu Urwil	31 396
1249 Sept. 29. — Herr Berchtold von Neuenburg vergabt dem Kloster Erlach das Fischrecht in der Zihl	29 309
1249 — Beide Grafen Hartmann von Riburg vergaben Güter in Schalunen an Fraubrunnen	31 351
1249 — Beide Grafen Hartmann von Riburg genehmigen einen Gütertausch von Frienisberg mit den Rittern Rudolph und Heinrich von Schüpfen	28 514
1249 — Heinrich von Grünenberg verkauft zu Rüti an St. Urban	31 129
1249 — Bischof Berchtold von Basel vermittelt zwischen dem Stift Zofingen und Frau Agnes von Straßburg über Güter zu Frenkendorf	30 456
Vor 1250 — Des Stiftes von Solothurn Verordnungen gegen eingeschlichene Mißbräuche	31 162

---

<sup>1)</sup> 1243 nach Ropp III, 135.

- 1250 Febr. — Frienisberg tauscht von R. von Schwanden ein Gut zu Schwanden und den Zehnten von Bundkofen und Kosthofen ein 1826 183
- 1250 Febr. — Graf Peter von Bucheck übergibt obige Güter und den Zehnten von Winterswil an Frienisberg 27 363
- 1250 April 12. — Schiedsrichter entscheiden über die Ansprüche des Ritters R. von Thann an die Grafen von Riburg wegen des Schlosses Thun und Hofes Schüppach 30 458
- 1250 April 21. — Frienisberg löst den verpfändeten Zehnten zu Winterswil 27 364
- 1250 Aug. 27. — Das Hochstift Basel spricht Einwohner von Zürich als Eigenleute an <sup>1)</sup> 25 417
- 1250 — Schiedsrichterlicher Spruch über Güter zu Ried zwischen St. Urban und Heinr. von Ried 31 129
- Um 1250. — Hartm. von Kilch von Solothurn bestätigt die Jahrzeitstiftung seines Vaters zu Frienisberg 27 128
- 1251 April 15. — \*Kundschaftsaufnahme des Abtes von Frienisberg über die Rechte des St. Ursenstiftes zu Solothurn 12 134
- 1251 Juli 4. — Gütertausch zwischen dem Domkapitel und Bischof Berchtold von Basel 26 325
- 1251 Nov. 23. — Herr Ulr. von Narberg freit das Frienisberger Udelhaus zu Narberg 28 515
- 1251 — Frauentappelen verkauft zu Möriswil an Pet. Gruber von Bern 31 398
- 1252 Mai 24. — Ritter Cuno von Esche gibt durch die Hand Graf Hartm. von Riburg ein Lehen zu Aeschi an das Stift zu Solothurn zurück 31 153
- 1252 Juni 22. — Bischof B. von Basel bittet für

<sup>1)</sup> Sollte heißen 1290 Aug. 26.; so Kopp l. c. II, 37 nach dem Pergamen.

Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
	Beinwil um Bestätigung der Inorporation der Kirche Seewen	1826	246
1252	Juni. — Ritter Rud. von Marly vergabt zu Ependes an Altkerhof	28	278
1252	Juli 17. — Des Bischofs Heinrich von Sitten Bündniß mit der Stadt Bern	28	515
1252	Juli 24. — Lufardis von Unspunnen und ihre Tochter Ita von Wädswil verkaufen zu Grindelwald an Interlachen	28	128
1252	Okt. 17. — Vogt Phil. von Brienx gelobt die Eigenleute Interlachens zu Iseltwald nicht ferner zu beschweren und die Vogtei nicht zu entfremden	29	631
1252	Nov. 24. — St. Urban kauft in Solothurn ein Udelhaus und erlangt daselbst Burgrecht und Freiungen	11 und 23	261 460
1252	— Bercht. und Jak. von Richersberg vergaben an Altkerhof	28	337
1252	— Ritter Heinr. vom Stein vergabt zu Dupenthal an St. Urban	23	510
1252	— Ritter Rud. von Boll verkauft dem Spital zu Freiburg das Gut Nonnens	29	327
1253	Jan. 29. — Herr Utr. von Wartenstein verkauft bei Urtenen an die Johanniter zu Buchsee <sup>1)</sup>	31	398
1253	Febr. 28. — Graf Rud. von Neuenburg entscheidet einen Zwist zwischen dem Johanniterhaus Buchsee und Burk. von Diesse über den Kirchensatz von Zwann <sup>2)</sup>	30	44
1253	März 5. — Bischof Joh. von Lausanne bestätigt Buchsee den Besiz der Kirche Zwann <sup>2)</sup>	30	45
1253	Mai 31. — Graf Hartm. von Riburg vergabt bei dem Begräbniß seiner Gemahlin Anna den Zehnten von Hitzkirch und eine Mühle bei Meltingen an Wettingen	30	547

<sup>1)</sup> So auch Ropp l. c. III, 206, Stettler Reg. 112 hat 7 Febr. 1252.

<sup>2)</sup> Stettler l. c. 113 hat mit Unrecht 29 Febr. und 17 Febr. 1252.

- 1253 Juni 4. — Graf Hartm. von Riburg verzichtet für das Seelenheil seiner Gattin Anna und seines Vaters Bernher auf Rechte im Lande Uri an Wettingen <sup>1)</sup> 1830 549
- 1253 Juli. — Herr Ulr. von Harberg verpflichtet Ritter Wilh. von Laroche zu Diensten auf der Burg Ergenzach 28 278
- 1253 Nov. — Graf Hartm. von Riburg nimmt Altenryf in seinen Schirm und befiehlt es in den Schutz der Stadt Freiburg 28 337
- 1253 Nov. — Graf Hartm. von Riburg trägt den Freiburgern auf, von Konr. von Viviers Zurückgabe des geraubten Gutes an Altenryf zu erlangen 28 338
- Um 1253. — Graf Hartm. von Riburg befiehlt dem Schultheißen K. und den Bürgern von Freiburg die Beschirmung Altenryf's an 28 339
- 1253 — Graf Hartm. von Riburg weist in Freiburg zum Bau von Häusern Hofstätten an 28 340
- 1253 Dez. 15. — Graf Hartm. von Riburg verständigt sich mit den Deutschrittern von König um Zehnten zu Laupen 27 394
- 1253 — Graf. Hartm. von Froburg gibt die Zwingmühle zu Murgenthal an St. Urban <sup>2)</sup> 24 247
- 1254 Jan. 27. — Ehevertrag des Grafen Hartm. von Riburg mit Gräfin Elisabeth von Burgund 28 517
- 1254 März 2. — Ritter Ulr. Ewaro verkauft Bernher von Sigriswil Güter zu Gurzelen u. Seftigen <sup>3)</sup> 27 157
- 1254 März 7. — B. von Diesse verspricht den Johannitern zu Buchsee, alle von seinen und ihren Eigenleuten erzeugten Kinder mit ihnen zu theilen <sup>4)</sup> 31 399

<sup>1)</sup> Kopp I. c. II, 460 nennt statt des Vaters einen Sohn Bernher.

<sup>2)</sup> 1263 nach dem Pergamen, vgl. Kopp II, 534.

<sup>3)</sup> Statt 1253, vgl. Kopp I. c. III, 43; Stettler Reg. 49 hat 1253 Sept. 22.

<sup>4)</sup> Stettler Reg. 113 ist nicht ganz richtig.



Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
1254	Mai 7. — Sta von Butenheim resignirt auf alle ihre Ansprüche an St. Urban <sup>1)</sup>	1831	130
1254	Mai 14. — Papst Innocenz IV. nimmt den Johanniter-Ritterorden in den besondern Schirm des heil. Stuhles	28	346
1254	Mai. — Thüring von Peterlingen vergabt bei Büren an Fraubrunnen <sup>2)</sup>	31	400
1254	Juli 9. — Herr B. von Straßberg verleiht dem Kloster Erlach eine Hofstatt und Freiheiten in Büren	27	243
1254	Nov. 24. — Die Berner geloben sich als Pfarrgenossen dem deutschen Orden zu unterwerfen <sup>3)</sup>	28	245
1254	— Graf Hartm. von Riburg nimmt das Priorat Rüggisberg in seinen Schirm	27	378
1254	— Graf Hartm. von Riburg weist in Freiburg Hofstätten zum Häuserbau an	28	340
1255	Febr. 20. — Graf Ludw. von Froburg bestätigt einen Verkauf zu Narwangen an St. Urban	24	13
1255	März. — Der Guardian der Minderbrüder zu Bern bezeugt eine Verzichtleistung auf Güter zu Uetligen	31	399
1255	Juni 3. — Graf Ludw. von Froburg bestätigt dem Kloster Schönthal den Kirchensatz von Onolzvil	24	545
1255	Juli 3. — Pfarrer Burk. von Zafers gibt seine Zustimmung zur Errichtung eines Klosters bei Autens	30	63
1255	— Burk. von Luternau vergabt sterbend Güter zu Egelholzbül, Steckholz und Roth an St. Urban	23	511

<sup>1)</sup> 1259 Mai 8., so nach dem Pergamen Ropp II, 392.

<sup>2)</sup> Oder eher 1255 Febr. 16., vgl. Amiet Reg. v. Fraubrunnen 1.

<sup>3)</sup> 1238 bei Ropp III, 199 nach dem Pergamen; vgl. auch die Correctur bei Fetscherin, Abhandlung des histor. Vereins des Kantons Bern, Jahrg. II, 9.

Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
1255	Juli 24. — Bischöfliche Bestätigung dieser Vergabung	1823	511
1255	Aug. 31. — Ritter Burk. von Egerten vergabt an die Johanniter zu Buchsee	31	400
1255	Sept. 8–15. — Graf Rud. von Neuenburg erneuert die Stiftung von Gottstatt	25	401
1255	— Graf Rud. von Neuenburg wiederholt die Vergabung der Kirchensätze von Kappelen und Bürglen an Gottstatt	25	402
1255	— Graf Rud. von Neuenburg genehmigt Vergabungen zu Brüttelen und Mett an Gottstatt	25	403
1255	Sept. 14. — Herr Frieso und seine Brüder vergaben zu Luterbach, Wichtrach u. A. m. an Buchsee	31	405
1255	Nov. 2. — König Wilhelm verspricht die Stadt Bern bei ihren Rechten und Freiheiten zu schützen und nie vom Reich zu entfremden <sup>1)</sup>	28	140
1255	Nov. 3. — König Wilhelm verspricht Murten, Grasburg und Laupen nie vom Reich zu entfremden und bestätigt Murtens Freiheiten	28	447
1255	Nov. 25. — Gräfin Gertrud von Toggenburg vergabt zu Pieterlen an Gottstatt	29	310
1255	Dez. 5. — Gräfin Gertrud von Toggenburg vergabt zu Brüttelen an das Kloster Erlach	29	310
1255	— Elementa von Pieterlen verzichtet auf ihr Leibgeding zu Weismile zum Verkaufe an St. Urban	31	131
1255	— Zeugniß der Ritter B. von Diesse, Rud. von Schüpfen und Bercht. von Kalnach zu Gunsten einer Vergabung an Buchsee	31	405
1256	März 11. — Graf Hartm. von Riburg beauftragt den Freien Cuno von Rüti, der Propstei		

<sup>1)</sup> 1254, vgl. Ropp l. c. III, 212.



Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
	Interlachen gegen Phil. den Vogt von Brien Recht zu verschaffen	1828	115
1256	März 30. — Graf Hartm. von Riburg gewährt der Stadt Thun besondere Vergünstigungen	30	243
1256	Juli 7. — * Papst Alexander IV. bestätigt die Bulle Innocenz IV. (1254) zu Gunsten der Jo- hanniter	28	346
1256	Juli 9. — H. von Schüpfen verkauft am Tage, an welchem Graf Hartm. von Riburg zum ersten Mal nach Bern kam, Güter zu Schüpfen an Joh. von Torlikon	27	378
1256	Aug. 18. — Ritter Bogener, früher Vogt zu Bern, bezeugt das Zehntrecht des deutschen Or- dens zu König	28	245
1256	Okt. 14. — Bischof Eberh. von Constanz be- zeugt die Verzichtleistung des Kirchherrn von Wynau auf Zehntrechte daselbst an St. Urban	31	407
1256	Okt. 16. — Graf Hartm. von Riburg gestattet die Aufnahme seiner Ministerialen mit ihrem Gute in den deutschen Orden	28	246
1256	Dez. 7. — Tauschvertrag des Priors auf der Insel und der Johanniter zu Buchsee um Güter zu Lyß und Seedorf	31	407
1256	Dez. 7. — Ritter Ulr. Moser verkauft und ver- tauscht Kirchensatz, Schloß und See zu Seedorf u. U. zu Händen des Hauses Buchsee	31	408
1256	Dez. 7. — Andere Ausfertigung dieses Tausches auf den Romthur zu Buchsee	31	409
1256	Dez. 14. — Vogt, Schultheiß und Rath von Bern bezeugen einen Verkauf an Interlachen	28	145
1256	Dez. 25. — Heinr. von Signau quittirt St. Urban um eine seinem Vater schuldige Summe	31	132
1256	— Heinr. und Hugo von Kriegstetten verkaufen zu Schönen an St. Urban	23	512

- 1256 — \*Hugo von Kriegstetten erhält zu diesem Verkauf die Einwilligung seiner Frau und Kinder 1823 512
- 1256 — Graf Rud. von Froburg bestätigt einen Gütertausch des Klosters Engelberg bei Stans 24 204
- 1256 — Ulr. und Otto von Roggliswil vergleichen sich über Güter zu Wierenzwil mit Frienisberg 27 158
- 1256 — Konr. von Brandis verkauft das Vogteirecht der Pfründe von Oberburg an das Kloster Trub 28 144
- 1256 — Wilh. und Pet. von Richersberg bestätigen die Vergabungen ihres Vaters und Oheims an Altenryf und Hauteret 28 346
- 1256 — Der Abt von Frienisberg und der Ritter Jocelin von Pont, Kastlan von Murten, bezeugen die Verzichtleistung eines Zehntens zu Kerzerz an das Priorat Peterlingen 29 622
- Nach 1256 — Graf Hartm. von Riburg befiehlt Walt. von Wädismil, Interlachen an der Kirche von Goldswil und den Dörfern Goldswil und Ringoldswil nicht zu irren 28 347
- Nach 1256 — Das Nämliche mahnt Graf Hartm. von Riburg Rud. den Vogt von Brienzi 28 348
- 1257 Jan. 6. — Die Berner nehmen die Deutsch-Ordensbrüder, nachdem diese in die Aufnahme der Minderbrüder zu Bern eingewilligt, mit ihren Besitzungen zu König in Schirm und Genossenschaft auf 28 247
- 1257 Jan. — Graf Rud. von Neuenburg erkennt den Steinbruch im Sifelgau als Eigenthum des Klosters Erlach an 29 311
- 1257 Febr. 6. — Graf Hartm. von Riburg gestattet seinen Ministerialen freie Vergabung an Interlachen und freit das Kloster vom Zolle zu Thun 28 115
- 1257 März 14. — Ritter Ulr. von Schwanden vergab auf Bitte des Soloth. Propstes Heinr. von

Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

	Neuenburg den Kirchensatz von Büttenberg an Gottstatt	1826	326
1257	April 9. — Tauschvertrag zwischen Interlachen und den Johannitern zu Buchsee	31	420
1257	Juni 5. — * Papst Alexander IV. bestätigt den Cluniacensern die Bulle Gregors IX. (1228)	28	319
1257	Juli 18. — Thüring von Trachselwald verkauft zu Seedorf an Buchsee	31	353
1257	Okt. 13. — Ritter Heinr. von Schüpfen ver- kauft zu Uetligen an einen Bürger von Bern	31	427
1257	Nov. 8. — Graf Hartm. von Riburg genehmigt diesen Verkauf	31	427
1257	Nov. 9. — Bercht. Moser erwirbt sich und sei- ner Gattin für Güter zu Seedorf ein Leibgeding vom Hause Buchsee <sup>1)</sup>	31	428
1257	— H. Eware verkauft das Vogteirecht zu Stan- bach und Lamberslen an Trub	27	158
1257	— Graf Bercht. von Neuenburg gibt Frienis- berg eine Hofstatt zum Bau eines Udelhauses zu Neuenstadt und freit dasselbe	28	217
1257	— Die Freiburger vergüten eine dem Kloster Hautcret zugefügte Schädigung	28	348
1257	— Walter und Marquard von Wolhusen ver- gaben zu Turns an St. Urban	31	136
1257	— Frienisberg verkauft zu Rüti an St. Urban	31	136
1257	— Graf Hartm. von Riburg bezeugt einen Ver- kauf zu Diemerzwil an Buchsee	31	352
1257	Dez. 28. — Die Johanniter zu Buchsee kaufen von Gattin und Töchtern des Ritters Ulr. von Schwanden das Dorf Schwanden	31	430
1257	— Rud. von Balm stiftet mit Gütern zu Zenn- wil und Willisau eine Pfründe zu Thunstetten	31	421
1258	Mai 1. — Gütertausch zwischen Herrn Konr.		

<sup>1)</sup> Oder Nov. 13., vgl. Ropp l. c. III, 19.

	Senn von Münsingen und den Johannitern zu Buchsee	1831	432
1258	Juni 26. — Graf Hartm. von Riburg bezeugt einen Verkauf der Ritter Rud. und Heinr. von Schüpfen an Pet. Gruber von Bern	31	433
1258	Juli 16. — König Richard erläßt zu Solothurn Verordnungen gegen Häresie und Gotteslästerung <sup>1)</sup>	22	84
1258	Juli. — Rud. v. Bechburg verkauft den Kirchen- satz und Güter zu Grafenried an Fraubrunnen	26	70
1258	Aug. 22. — Graf Rud. von Greierz spricht Herrn Rud. von Weissenburg seine vermeintlichen Rechte an Alpen des Klosters Altenmyn ab	30	86
1258	Sept. 26. — König Richard gibt zu Lausanne ein Erbgesetz <sup>1)</sup>	22	85
1259	März 7. — Graf Hartm. von Riburg bestätigt den Ehevertrag zwischen Cuno von Bilmelingen und Anna von Wangen	28	116
1259	März 24. — Die Freiburger geben den Spitalbrüdern in der Au Land zur Herstellung eines Spitals und Kirchhofs	28	349
1259	April 30. — Die Herren von Balm, Grüenberg, Rütli und Luternau vergaben ihr Präsentationsrecht an der Kirche von Lohwil an die Johanniter zu Thunstetten	31	353
1259	Mai 1. — Die Spitalbrüder nehmen die Schenkung in Freiburg und ihre Bedingungen an	28	350
1259	Mai 28. — Mechtild Nünhaupt vergabt ein Haus zu Burgdorf und Güter zu Uetligen an Buchsee	31	433
1259	Mai. — Graf Pet. von Savoien erwirbt die Rechte Anselms von Billens am festen Hause zu Romont <sup>2)</sup>	28	350

<sup>1)</sup> Beide Satzungen, aus Goldast Constitut. Imper. genommen, sind wahrscheinlich gefälscht, vgl. Ropp l. c. III, 256.

<sup>2)</sup> Mai 1249 vermuthet Ropp l. c. III, 231.

Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

- 1259 Juni 30. — Das Kloster Erlach gibt Herrn Burk.  
von Diesse den dritten Theil des Steinhauses  
zu Zwann zum Erblehen 1829 311
- 1259 Sept. 20. — Simon und Gottfr. von Courte-  
lary verzichten gegen Buchsee auf ihr vermeint-  
liches Recht an der Kirche von Zwann 31 433
- 1259 Okt. 28. — Graf Hartm. von Riburg bestätigt  
einen Verkauf zu Schüpfen an Frienisberg 30 459
- 1259 — Graf Ulr. von Bucheck verkauft Eigenleute  
zu Heimberg an Interlachen<sup>1)</sup> 27 159
- Um 1260 — Markenbereinigung zwischen Frienisberg  
und Graf Rudolf von Thierstein<sup>2)</sup> 27 478
- 1260 Mai 12. — Herr Ulr. von Ergenzach gestattet  
Ritter Wilh. von Laroche die Verpfändung des  
Schloßlehens zu Trehbaup an die Herren von  
Corbieres 28 279
- 1260 Juli 28. — Adelheid Münhaupt verzichtet auf  
ihre vermeintlichen Rechte zu Uetligen an  
Buchsee<sup>3)</sup> 31 434
- 1260 Juli. — Graf Hartm. von Riburg genehmigt  
einen Verkauf seines Ministerialen Cuno von  
Halten zu Raperswil an Frienisberg 27 160
- 1260 Dez. 9. — Wernh. von Wiseswil verseht an  
Buchsee Güter zu Wiseswil und Deiswil<sup>4)</sup> 31 462
- 1260 — Rud. von Wil, Chorherr zu Zofingen, stiftet  
zu St. Urban ein Jahrzeit und in der Kirche  
von Fulenbach ein Nachtlicht 23 473

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich die nämliche Urkunde mit derjenigen, welche das Wochen-  
blatt 1812, 348 mit dem Datum 1250 in deutscher Uebersetzung mit-  
theilt. Darauf weisen auch Kopp l. c. III, 13 und 45, und Stettler  
l. c. 51 hin, während Wurstemberger Geschf. XI, 232 und 233 zwei  
verschiedene Urkunden von 1250 und 1259 registirt.

<sup>2)</sup> Vor 1257 nach Kopp III, 123.

<sup>3)</sup> Stettler l. c. 114 hat 30 Juli.

<sup>4)</sup> Fehlt bei Stettler.

Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
1260	— Rud. des Münzers von Bern verkauft zu Raperswil an Frienisberg	1830	460
1260	— Heinv. von Oltingen vergabt Güter zu Brügg und ein halbes Haus zu Biel an St. Urban	31	137
1261	Jan. 8. — Phil. Bogt von Ringgenberg und sein Bruder Rud. empfangen von Heinv. von Langnau die Aufgabe eines Lehens zu Wittenbach und vergaben es an Buchsee <sup>1)</sup>	31	443
1261	Jan. 10. — Abt Uir. von St. Urban tauscht mit dem Kirchherrn zu Mett Güter zu Pieterlen gegen solche zu Rüti	31	335
1261	Jan. 10. — Des Propstes Heinv. von Umsoldingen, Pfarrer zu Mett, Widerbrief dieses Tausches	31	336
1261	März. — Bestätigung desselben von Bischof Joh. von Lausanne	31	337
1261	April 17. — Heinv. von Segisdorf verkauft zu Kappelen, Hermeringen und Walperswil an Uir. von Schüpfen	31	444
1261	Okt. 8. — Graf Lud. von Froburg vergabt zu Berfismil an Schönthal	24	546
1261	Nov. 18. — Graf Hartm. von Riburg genehmigt einen Verkauf des Ritters Jak. von Bütingen an Frienisberg	30	461
1261	— Die Wittwe Werners von Isenthal stiftet mit Gütern zu Ekelwil in St. Urban ein Jahrszeit	31	136
1261	— * Schiedsgericht zwischen St. Urban und Ortholph von Uxigen	24	15
1262	März 18. — Jak. Thiolet vergabt an den Spital zu Freiburg	28	351
1262	März 30. — Graf Rud. von Thierstein verkauft zu Ried an Fraubrunnen	26	87

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1262 Mai 21. — Ritter Heinr. vor Kilchon vergabt im Testamente einen Eigenmann an das St. Ursenstift zu Solothurn <sup>1)</sup>	1823 382
1262 Juni 6. — Schulth. Rath und Burger zu Bern tauschen mit Interlachen Güter zu Wichtrach und Muri	28 146
1262 Juli 22. — * Cuno und Joh. von Kappelen vergaben zu Kappelen an Frienisberg	27 243
1262 Aug. 24. — Graf Rud. von Thierstein verbindet sich mit andern Edeln und der Stadt Straßburg wider Bischof Walther von Straßburg	30 171
1262 Okt. — Frienisberg verkauft zu Urtenen an Pet. Gruber von Bern	31 445
1262 — Konrad von Diberusse verkauft zu Polatingen an St. Urban	23 381
1262 — Graf Ludw. von Froburg bestätigt eine Vergabung der Wittwe des Ritters Heinr. von Dietikon an Thunstetten	24 14
1262 — Graf Hartm. von Froburg bekennt, daß sein Vater sel. Graf Ludwig die Kapelle Waldkilchen an Thunstetten vergabte	24 15
1263 Jan. 16. — Rud. von Wil, Chorherr zu Zosingen, vergabt zu Zosingen ein Haus an St. Urban	28 147
1263 April 14. — Interlachen verkauft zu Baumgarten an Rud. von Steffisburg von Burgdorf	31 448
1263 Mai 7. — Herr Almarich von Joux bestätigt die Zollfreiheit des Klosters Erlach in seinen Besitzungen	30 446
1263 Mai 9. — Die Johanniter zu Thunstetten geben Lehen zu Gundelswil und Staffelbach	31 446
1263 Juni 2. — Bischof Theoderich von Verona und Abt Otto von Beinwil vidimiren die Bulle Gregors IX. für die Cluniacenser (1228)	28 571

<sup>1)</sup> Hartmann vor Kilchon hat Ropp III, 141 nach dem Pergamen.

Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
1263	Juni 23. — Herr Heimo von Montenach vergab zu Defingen an Fraubrunnen	1822	85
1263	Juli 24. — Herr Burk. von Egerten tauscht mit den Deutschrittern zu König Güter zu Ried und Egerten	28	252
1263	Aug. 31. — Ritter Bercht. von Kalnach vergab zu Wiler an Buchsee	31	446
1263	vor Sept. 29. — Herr Ulr. von Bremgarten verkauft zu Uetligen an Burk. von Heteswil von Bern	31	447
1263	Sept. 29. — Gräfin Elisabeth von Riburg bestätigt den Deutschrittern zu König den Novalzehnten bei Laupen	27	394
1263	Okt. 9. — Gräfin Elis. von Riburg bestätigt die Rechte der Stadt Thun	30	244
1263	Nov. 11. — Das Stift Zofingen resignirt auf ein Gut zu Ober-Dietikon zu Gunsten Schönthals	24	547
1263	Dez. 28. — Gräfin Elis. von Riburg verkauft Raperswil mit dem Kirchensak, Dieterswil und andere Güter ihrer Tochter Anna an Frienisberg	27	46
1263	Dez. 28. — Die Pfleger der Gräfin geben dazu ihre Zustimmung	27	387
1263	— *Graf Ludw. von Froburg vergab zu Roteris an St. Urban	24	16
1263	— Richenza, Graf Rud. von Nidau Wittwe, bestätigt eine Vergabung an's Kloster Erlach	26	305
1263	Heinr. von Toggenburg, Komthur zu Bubikon, verleiht Güter zu Affoltern	31	448
1264	Jan. 7. — Gräfin El. von Riburg genehmigt einen Verkauf Ulbr. von Normos an Frienisberg	27	398
1264	Jan. 16. — Die Bürger von Freiburg nehmen Graf Rud. von Habsburg zu ihrem Beschirmer	27	389
1264	Jan. — Graf Hugo von Werdenberg, Vormund		



Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

- der Gräfin Anna von Riburg, genehmigt den  
Verkauf von Raperswil 1c. an Frienisberg 1827 396
- 1264 April. — Gütertausch zwischen dem Kloster Erlach und Herrn Ulr. von Ulfingen zu Breitenried und Erlach 30 447
- 1264 Mai 8. — Rud. Dietwil, Münzer von Bern, tauscht mit Buchsee ein Eigengut gegen ein Erblehn zu Deißwil 31 449
- 1264 Juni 22. — Graf Rud. von Habsburg erteilt seiner Stadt Winterthur einen Freiheitsbrief 28 362
- 1264 Juni 24. — Ritter Heinr. von Schüpfen vergab zu Lyß an Frienisberg 30 473
- 1264 Okt. 2. — Vier Brüder Reich von Solothurn verkaufen einen Bodenzins bei Mornet an's Kloster Erlach 25 537
- 1264 Okt. — Gräfin Sibylla von Neuenburg erkennt die Rechte des Klosters Erlach an einer neubauten Kapelle zu Cressier an<sup>1)</sup> 28 148
- 1264 Dez. 3. — Graf Rud. von Greierz erläßt seine Ansprüche auf Eigenleute, die Bürger zu Freiburg geworden 28 366
- 1264 — Das Kloster St. Peter im Schwarzwald vergleicht sich mit den Edeln vom Stein über Besitzungen am See 26 340
- 1265 Febr. 2—7. — Hugo von Segisdorf stiftet zu Frienisberg ein Jahrzeit 30 543
- 1265 Febr. 7. — Gräfin El. von Riburg vergab nach dem Willen ihres sel. Gemahls das Patronatrecht der Kirche von Thun an Interlachen 27 408
- 1265 Juli 20. — \* Clemens IV. bestätigt eine Bulle Innocenz IV. für die Johanniter (1254) 28 346
- 1265 Juli. — Bischof Heinr. von Basel bewilligt dem

<sup>1)</sup> Ropp III, 87 hat nach Matile 1263.

Jahr.		Wochenblatt.
		Jahrg. Seite.
	Kloster Erlach, seine Güter zu Ins, Gals und	
	Siselen zu verleihen	1831 104
1265	Aug. 19. — Das Frauenkloster Magerau bei	
	Freiburg erhält Burgrecht zu Bern	28 367
1265	Aug. 31. — Graf Rud. von Habsburg vermittelt	
	ein Verkommniß zwischen dem Stifte Werd und	
	Herrn G. von Göslen	21 379
1265	Sept. 3. — Bercht. von Rüti, Propst zu Solo-	
	thurn, versetzt an Interlachen Dorf und Kir-	
	chensak Steffisburg	27 48
1265	— Ritter Ulr. von Roggliswil verkauft zu Rogg-	
	liswil an Chorherr Berchtold zu Münster <sup>1)</sup>	31 154
1266	März 16. — Graf Rudolf von Habsburg und	
	Graf Hugo von Werdenberg genehmigen diesen	
	Verkauf im Namen Anna's von Riburg	31 154
1266	Mai 12. — Graf H. von Froburg, Markw. von	
	Wolhusen und Ulr. von Balm entscheiden über	
	Güter zu Kaltbach zwischen Ulr. von Schenkon	
	und Heintr. von Brittnau	27 398
1266	Mai 20. — Bercht. von Rüti, Propst zu Solo-	
	thurn, und Ritter Cuno von Kramburg ver-	
	mitteln zwischen Buchsee und Ulr. von Schwan-	
	den über Güter zu Schwanden	31 354
1266	Juni. — *Vidimus der Vergabung König Otto III.	
	an das Kloster Sels (994)	29 552
1266	Aug. 3. — Durch die Hand des Grafen H. von	
	Froburg verkauft Amphilisa von Isenthal dem	
	Stife Werd Güter zu Stüßlingen, Winznau	
	und Löstorf	21 550
1266	Nov. — Frau Gertrud von Balmeck verkauft	
	bei Büren an Fraubrunnen	27 129
1267	Jan. 25. — Die Grafen R., G. und Eb. von	

<sup>1)</sup> 1266 hat Kopp III, 25 nach dem Pergamen.

Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

- Habsburg verkaufen im Namen der Gräfin Anna von Riburg ihrer Stadt Narau Güter daselbst 1827 421
- 1267 Jan. 25. — Wilh. von Riggisberg von Freiburg verkauft an die Johanniter zu Freiburg 28 367
- 1267 März 26. — Vor Gräfin Rich. von Nidau verzichtet Joh. Ribalt gegen die Johanniter zu Buchsee auf einen Weinberg zu Rogget <sup>1)</sup> 27 251
- 1267 März 26. — Gräfin Rich. von Nidau bezeugt die Verzichtleistung B. von Diesse auf ein Lehengut des Hauses Buchsee und die Verleihung desselben an Jak. Ribalt <sup>1)</sup> 27 251
- 1267 März 26. — Gräfin Rich. von Nidau bestätigt einen Spruch Herrn Bercht. von Pieterlen zu Gunsten Buchsee's <sup>1)</sup> 27 252
- 1267 April 11. — Durch Vergünstigung Bischofs Joh. von Lausanne empfängt Wilhelm von Montenach Schloß und Herrschaft Montenach von Graf Pet. von Savoyen zu Lehen 28 368
- 1267 April 25. — Bischof Heintr. von Basel bezeugt eine Vergabung des Ritters Bercht. von Biel zu Tüscher's an das Kloster Erlach 30 448
- 1267 Juni 3. — Gütertausch zwischen Walter von Harwangen und Fraubrunnen <sup>2)</sup> 27 399
- 1267 Aug. 18. — Ritter Hartm. von Büttikon und Jak. von Fischbach empfangen von Muri ein Lehen zu Schöntüllen 31 155
- 1267 Aug. 23. — Graf Hugo von Werdenberg genehmigt die testamentl. Vergabung fiburgischer Lehen von Ritter Heintr. von Schüpfen an Herm. von Mattstetten 31 449
- 1267 Sept. 11. — Graf R. von Habsburg und Graf Hugo von Werdenberg bestätigen den Verkauf

<sup>1)</sup> Alle drei Reg. fehlen bei Stettler.

<sup>2)</sup> Amiet Reg. von Fraubrunnen 3 verbessert mehrere Unrichtigkeiten, datirt aber mit Unrecht 31 Mai.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	der verst. Gertrud von Balmeck bei Büren an Fraubrunnen <sup>1)</sup>	1827 129
1267	Okt. 27. — Graf Rud. von Thierstein verkauft die Herrschaft Seedorf an Frienisberg	26 75
1267	Nov. 11. — Gräfin Rich. von Nidau vergabt zu Ins an das Kloster Erlach	26 306
1267	Nov. 16. — Gräfin Rich. von Nidau vergabt in ihrem Testamente zu Kappelen an Frienisberg	26 307
1268	März 4. — Konr. von Matten erkennt einen schiedsrichterlichen Spruch zwischen ihm und den Johannitern zu Thunstetten über Güter zu Hal- ten an	27 400
1268	Apr. 14. — Werner von Wigeswil verzichtet auf seine Ansprüche an die Johanniter zu Buchsee	31 355
1268	Mai 30. — Ritter Ulr. von Wilmeringen schenkt Eigenleute an Buchsee	31 452
1268	Sept. 9. — *Die Stadt Bern nimmt Graf Phi- lipp von Savoien zum Schirmherrn	28 370
1268	Sept. 19. — Jak. und Ulr. von Möringen schen- ken Eigenleute an Buchsee	31 451
1268	Okt. 22. — Papst Clemens IV. nimmt das Klo- ster Fraubrunnen und dessen Besitzungen in den Schirm des heil. Stuhles	31 450
1268	Nov. 22. u. 26. — Adelheid von Liebegg und ihre Söhne verkaufen Bürgern von Basel ihre Güter zu Witterschwil	29 677
1268	Dez. 12. — Herr Bercht. von Straßberg freit das Kloster Erlach vom Zolle zu Maienried	27 252
1268	Dez. 13. — Herr Bercht. von Straßberg ver- zichtet auf sein Vogteirecht an den Besitzungen des Klosters Erlach	27 253
1268	— Graf H. von Froburg ertheilt dem Stein-	

<sup>1)</sup> Das Wochenblatt hat unrichtig Graf Heinrich statt Hugo von Werden-  
berg.

Jahr.	Wochenblatt.	
	Jahrg.	Seite.
haufe des Klosters St. Urban zu Zofingen die Rechte eines Freihofes	1824	17
1269 Febr. — Bischof Joh. von Lausanne bestätigt die Stiftung des Klosters Fille-Dieu bei Romont	30	46
1269 März 17. — Ritter Rud. von Schüpfen gibt seinem Sohne Peter Güter zu Schüpfen 2c. und dieser schenkt sie an Buchsee	31	459
1269 März 18. — König Richard bestätigt den Lazaristen die Kirche von Meyringen	28	378
1269 März. — Heinr. von Schüpfen vergabt zu Enß an Frienisberg	27	405
1269 Juli 1. -- Graf Rud. von Thierstein quittirt Frienisberg um die Kauffsumme für Seedorf	27	401
1269 Juli 10. — Rath und Bürger zu Bern empfehlen die Deutschritter zu König wegen des angestrittenen Hobalzehntens bei Laupen dem Bischof Joh. von Lausanne	28	252
1269 Juli 20. — Die Stadt Bern beruft die Dominikaner und stiftet ihnen ein Kloster	29	146
1269 Juli 22. — Herr B. von Straßberg gibt Jak. des Altschuitheißes Sohn zu Büren den Bach zu Zohigen als Erblehen zu Wasserbauten u.	18	159
1269 Juli 25. — Graf Rud. von Nidau ertheilt dem Kloster Erlach Freiheiten und Burgrecht in der Stadt Erlach	27	254
1269 Aug. 24. — Schiedsgerichtlicher Vergleich zwischen St. Urban und Thunstetten über die Kirchensätze von Lokwil und Waldfilchen, den Zehnten von Thunstetten u. A.	29	312
1269 Okt. 18. — Ulr. von Porta vergabt zu Sales an das Kloster Erlach	26	210
1269 Nov. 8. — Heinr. von Oltingen schenkt sein Haus und seine Güter zu Biel und Brügg an St. Urban	31	106
1269 — Ritter Rud. von Schüpfen und sein Bruder	31	138

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
Herr H. überlassen Eigenleute zu Winterwil und Schüpfen an Buchsee	1831	462
1269 — Werner von Wifeswil empfängt Güter zu Wifeswil, welche Herr Bercht. sel. von Kalnach an Buchsee vergabte, zu Lehen	31	461
1270 Jan. 26. — Graf Rud. von Habsburg verkauft zu Lupfen und Birr an Wettingen	29	632
1270 Jan. — *Ritter Jak. von Bütingen verkauft zu Bütingen an St. Urban	24	73
1270 Febr. 16. — Ritter Wilh. von Hatenberg stiftet zu Frienisberg eine Sahrzeit	30	474
1270 April 2. — Vidimus der Verkaufsurkunden von Raperswil zc. an Frienisberg (28 Dez. 1263 und Jan. 1264)	27	405
1270 April 23. — Der Prior von Pont, Bargaen und Leuzigen versetzt einen dem Spital von Bargaen gehörigen Weinberg zu Zwann	28	378
1270 Juni 2. — Ritter Ulr. von Maggenberg, Kastlan von Laupen, gibt den Deutschrittern von König den Novalzehnten bei Laupen frei	28	253
1270 Juli 17. — Bernh. von Corbieres quittirt Herrn Wilh. von Endlisberg um die Lösung verpfändeter Güter zu Bellefontaine und Plaseien <sup>1)</sup>	28	379
1270 Sept. 15. — Thomas von Chavannes von Freiburg und seine Geschwister theilen ihr Erbgut	29	328
1270 Sept. 29. — Graf Rud. von Habsburg genehmigt als Vormund Anna's von Riburg, den Verkauf von Raperswil zc. (1263)	27	406
1270 Okt. 25. — Herr Ulr. von Harberg und Ergenzach tritt für das Kloster Gottstatt von allen Ansprüchen auf den Kirchensatz von Kappelen zurück	27	260
1270 Nov. 1. — B., H. und Otto von Straßberg		

<sup>1)</sup> Richard von Corbieres nennt ihn Ropp III, 168.



Jahr.	Wochenblatt.	
	Jahrg.	Seite.
	ertheilen Jak. des Altschultheissen Sohn von Bü-	
	ren ausgedehntere Rechte zu Wasserbauten	1827 259
1270 Nov. 11.	— Erneuerung des Bündnisses der	
	Städte Wisflisburg und Freiburg	27 407
1270 Nov. 16.	— Martin Rot von Solothurn und	
	Konr. Eichelkern von Subingen verzichten gegen	
	St. Urban auf ihre Ansprüche am Mühlbache	
	zu Subingen	23 401
1270 Dez. 11.	— Werner von Wiseswil versetzt an	
	Buchsee Güter und Rechte zu Wiseswil und	
	Deißwil	31 462
1270 Dez. 12.	— Werner von Wiseswil schenkt Wald	
	und Güter an Buchsee	31 467
1270	— Bercht., Heinr. und Otto von Straßberg	
	gestatten dem Kloster Gottstatt in ihrer Herr-	
	schaft freie Annahme von Leuten und Gut	27 258
1270	— Die nämliche Vergünstigung ertheilt demsel-	
	ben Graf Rud. von Nidau	27 260
1270	— Rud. von Pfaffnach vergabt zu Safneren an	
	das Kloster Erlach	31 110
1270	— * Die Dominikaner zu Basel treten demselben	
	Orden zu Bern das Buchsgau als Missionsbe-	
	zirk ab	29 148
1271 Jan. 20.	— Graf Rud. von Habsburg vergabt an	
	Frauenkappelen Zehnten und Neubrüche im Forst	28 379
1271 Febr. 20.	— Ritter Rud. von Schüpfen verkauft	
	zu Winterswil an Frienisberg <sup>1)</sup>	29 193
1271 Febr. 20.	— Ritter Rud. von Schüpfen setzt die	
	Mühle zu Schüpfen dafür an Frienisberg zum	
	Pfande	29 194
1271 März 1.	— Heinr., Pet. und Jak. von Wises-	
	wil verzichten auf ihre Rechte an der Allmend	
	bei Buchsee <sup>2)</sup>	31 468

<sup>1)</sup> Vielleicht 1272, vgl. Ropp III, 286.

<sup>2)</sup> Stettler hat cal. Martii und datirt 1 Mai.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
1271	März 3. — Die Grafen von Thierstein geben eine amtliche Erläuterung ihrer ehemal. Rechte in der Herrschaft Frienisberg <sup>1)</sup>	1829	483
1271	März 9. — Gütertausch zwischen Ritter Werner von Prato und dem Stift Amsoldingen	30	474
1271	April 16. — Erneueretes Bündniß der Städte Bern und Freiburg	31	325
1271	Mai 1. — Rud. Echnupe leistet Verzicht auf seine Ansprüche an der Allmend bei Buchsee	31	469
1271	Mai 3. — Bercht. von Schüpfen vergabt zu Lubistorf an die Johanniter zu Freiburg	29	195
1271	Mai 16. — Die Johanniter zu Buchsee beweisen den Gebrüdern Echnupe ihr Recht auf die Holzmühle	31	470
1271	Mai. — Ritter Wilh. von Endlisberg vergleicht sich mit seinem Bruder Abt Utr. von Hauteret um eine Erbsumme	28	380
1271	Juni. — *Anna, Ritter Heinr. des Reichen Tochter von Solothurn, vergabt an Altenryf	12	53
1271	Juni 19. — Gräfin El. von Riburg ersucht die Grafen Rud. und Gottfr. von Habsburg und Hugo von Werdenberg, ihre Vergabung des Kirchensazes von Thun an Interlachen zu bestätigen	27	409
1271	Juli 6. — Gräfin Anna von Riburg und ihre Vormünder verzichten auf ihre Rechte am Kirchensaz von Thun	27	409
1271	Juli 14. — Die Grafen Rud. und Gottfr. von Habsburg und Hugo von Werdenberg geben ihre besondere Zustimmung	27	413
1271	Aug. 13-22. — Ludwig der Meßger von Aarau vergabt zu Dottikon an St. Urban	31	341
1271	Sept. 3. — Graf Wil. von Harberg empfängt		

<sup>1)</sup> Ober 1272, vgl. Ropp III, 425.

Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

- die Herrschaft Ergenzach und die Kastvogtei  
von Altenryf von Graf Ludw. von Savoyen als  
Lehen <sup>1)</sup> 1828 448
- 1271 Okt. 30. — Bischof Eberh. von Constanz geneh-  
migt die Vergabung des Kirchensazes von Thun 27 414
- 1271 Okt. 31. — Cuno und Pet. von Kriegstetten ge-  
ben ihre Ansprüche gegen Buchsee auf <sup>2)</sup> 31 355
- 1271 Nov. 5. — Ritter H. von Baldwile vertauscht  
gegen ein Handpferd seine Güter zu Winikon  
an St. Urban 23 402
- 1272 Jan. 31. — Bischof Eberh. von Constanz infor-  
porirt den Kirchensaz von Thun an den Tisch  
des Frauenklosters zu Interlachen 27 414
- 1272 März 26. — Uir. vom Stein stiftet mit Gütern  
zu Hermannswil, Duppenthal und Aeschi in  
St. Urban ein Jahrzeit 23 196
- 1272 Apr. 13. — Papst Gregor X. beauftragt den  
Dekan von Constanz, den Grafen Hartm. von  
Froburg und andere Edle wegen Beeinträchti-  
gungen des Klosters St. Gallen mit kirchlichen  
Censuren zu bedrohen 25 230
- 1272 Mai 7. — Graf Hugo von Werdenberg bestätigt  
als Vormund Anna's von Riburg St. Urban  
alle Vergabungen und Verkäufe riburgischer  
Ministerialen seit Graf Hartmanns Tode 23 512
- 1272 Aug. 29. — Herr Wilt. von Harberg gibt, da  
er kein Recht an die Mühle zu Lys hat, dieselbe  
an Buchsee zurück 31 471
- 1272 Nov. 1–8. — St. Urban und H. von Grünen-  
berg gestatten ihren Eigenleuten Verheirathung  
und vergleichen sich über deren Kinder 31 342
- 1272 Nov. — Uir. und Heinv. von Denz erkennen

<sup>1)</sup> Kopp III, 71 hält das Datum für unrichtig und nimmt 1291 an.

<sup>2)</sup> Stettler 416 datirt 1 Nov.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	ein Gut zu Ried als lebenslängliches Lehen von Thunstetten an	1831 471
1272	Dez. 7. — Rud. Frieso vergabt zu Deiswil und Buchsee an die Johanniter daselbst	31 481
1273	März 14. — Heinr. von Straßberg bestätigt dem Kloster Erlach die Vergünstigungen seines sel. Vaters Berchtold (1268)	27 261
1273	April 4. — Jahrzeitstiftung des Ritters Herm. von Biel zu Buchsee	31 481
1273	Mai 10. — Joh. von Dentenberg übergibt den Deutschrittern zu König gegen lebenslängliche Versorgung in ihrem Orden die Reichsmühlen zu Bern	29 128
1273	Juni 3. — Die Johanniter zu Thunstetten kaufen von den Herren von Muzwiler einen Weinberg zu Zwann	31 482
1273	Juni 27. — Ritter H. von Egerten gibt alle seine Rechte an dem Kirchensatz von Krauchthal an Buchsee <sup>1)</sup>	31 483
1273	Juli 2. — Das Stift Werd verleiht im Namen der Kirche von Leutwil ein Gut daselbst	21 381
1273	Sept. 23. — Die Deutschritter zu König verkaufen zu Wilmeringen an einen Bürger von Bern	31 483
1273	Sept. 25. — B., H. und Otto von Straßberg verzichten auf ihr Recht an Gütern zu Seewil gegen Junker Heinr. von Bucheck	26 293
1273	Sept. 25. — Heinr. von Bucheck verkauft diese Güter an Buchsee	26 293
1273	Okt. 21. — Konr. von Narberg verkauft zu Lopsigen an Ulr. von Lopsigen	30 475
1273	Nov. 29. — Graf Rud. von Nidau verkauft zu Seewil an Buchsee	31 484

<sup>1)</sup> Sein Vater Burk. hatte 25 Febr. 1270 den Kirchensatz an Buchsee geschenkt (Kopp III, 287); Reg. fehlt bei Stettler.

Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

- 1273 Dez. 12. — Königin Anna urkundet, daß in ihrer Gegenwart Graf Eberh. von Habsburg den Kirchensatz von Thun an Interlachen vergabte 1827 415
- 1274 Jan. 15. — König Rudolf bestätigt der Stadt Bern den Freiheitsbrief des Kaisers Friedrich II. 27 422
- 1274 Jan. 16. — König Rudolf erläßt den Bürgern von Bern alle Forderungen wegen den Reichseinkünften und der gebrochenen Reichsburg 27 423
- 1274 Jan. 31. — Predigerbrüder zu Bern beurfunden die Vergabung des Kirchensatzes von Bolligen durch Ulr. vom Stein und dessen Söhne an Interlachen <sup>1)</sup> 26 346
- 1274 Jan. — Gräfin Anna von Riburg genehmigt einen Verkauf ihres Ministerialen Jak. von Bütingen an Frienisberg 29 196
- 1274 Febr. 11. — Graf Rud. von Nidau bestätigt und erläutert die Schenkung seines Vaters zu Gals an das Kloster Erlach 29 312
- 1274 Febr. 22. — Graf Eberh. von Habsburg und Gräfin Anna von Riburg bestätigen der Propstei Interlachen den vergabten Kirchensatz von Bolligen 26 345
- 1274 März 22. — Bertha von Dentenberg verkauft ihr Leibgeding auf einer Mühle zu Bern an die Deutschritter 29 128
- 1274 März 22. — Die Deutschritter verleihen diese Mühle an Hugo Buwelin 29 128
- 1274 April 25. — Bercht. von Dieffe verkauft der Kirche von Twann ein Lehen zurück 31 486
- 1274 April 26. — \*Ritter Joh. von Roggliswil stiftet mit Gütern zu Schöb zu St. Urban ein Jahrzeit 24 436
- 1274 April 29. — Bercht. von Dieffe und die Erben

<sup>1)</sup> Vielleicht burgundisch, dann 1275.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	Jak. Ribalt's geben der Kirche von Twann ein Lehen zurück <sup>1)</sup>	1833 192
1274	Mai 19. — Rud. Werdin von Burgdorf ver- kauft zu Inkwil an Thunstetten	31 485
1274	Mai. — Ritter Rud. von Schüpfen verzichtet zu Gunsten Frienisbergs auf alle Ansprüche an einen Wald bei Raperswil	30 475
1274	Juni 8. — Herr Dietr. von Rüti verkauft zu Grafenried an Fraubrunnen	18 159 u. 31 367
1274	Juni 12. — *Ulr., Heintr. u. Otto Grafen von Falkenstein vertauschen mit St. Urban den Kir- chensatz von Wynau mit dem von Waldfilchen	24 105
1274	Juni 13. — *Widerbrief dieses Tausches von Abt und Convent von St. Urban	24 106
1274	Juni 17. — Die Grafen von Falkenstein ver- pflichten sich den Tauschvertrag von Bischof Rudolf von Constanz u. A. besiegeln zu lassen	24 107
1274	Juni 25. — Heintr. von Radegg vergleicht sich mit Buchsee über Eigenleute	33 192
1274	Juli 15. — Hauptbrief des Tausches der Kir- chensätze Wynau und Waldfilchen <sup>2)</sup>	18 160 u. 24 108
1274	Juli 15. — Graf Ludw. von Froburg übergibt seine Schlösser dem König Rudolf <sup>3)</sup>	24 206
1274	Aug. 3. — Ritter Konr. Senn und sein Bruder Burk. von Münsingen versöhnen sich mit den Bürgern von Bern	26 346

<sup>1)</sup> Stettler, Reg. 116, Nr. 45 ist unrichtig; Kopp l. c. III., 79 berichtigt den Namen und nennt ihn Burkard.

<sup>2)</sup> Kopp l. c. III., 525 vermuthet eine Verschreibung statt Juni 15.

<sup>3)</sup> Aus den Annal. Colmar., datirt Margarethen-Tag. Dieser fällt nach alten Jahrzeitbüchern der Diözese Basel, wie auch Kopp l. c. III., 328 annimmt, auf Juli 15; Brindmeier Handb. der Chronologie hat Juli 12, das Jahrzeitbuch der Minoriten zu Solothurn Juli 13, das von Fraubrunnen, vgl. Amiet, Reg. 153, Juli 20, wie jetzt noch unsere Kalender.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
1274 Sept. 8. -- Wern. von Wiseswil vergabt und verkauft zu Deißwil an Buchsee	1833 61	
1274 Sept. 12. — Gütertausch zwischen Thunstetten und Uir. Multa von Solothurn zu Halten und Defingen gegen einen Weinberg zu Twann	23 411	
1274 Sept. 17. — König Rudolf bestätigt den Predigerbrüdern zu Bern die von den Bürgern erhaltenen Rechte und Freiheiten	28 380	
1274 Okt. 9. — *Bischof Rud. von Constanz genehmigt den Tausch der Kirchensätze Wynau und Waldfilchen	24 107	
1275 Jan. 7. — Graf Rud. von Thierstein gestattet den Verkauf eines Lehens zu Aristorf	30 172	
1275 März 1. — Ritter Wern. Kerro verkauft zu Büren im Hof an Fraubrunnen	31 486	
1275 März 9. — Herr Burk. von Schwanden gibt seiner Tochter, Ehefrau des Ritters Rud. Frieso, den Kirchensatz und Güter zu Jegistorf zur Aussteuer	31 487	
1275 Mai 14. — Pet. der Schmid von Wietlisbach verzichtet gegen St. Urban auf seine Ansprüche an ein Gut zu Rüttschelen	23 482	
1275 Mai 15. — Schiedspruch über Güter zu Bärtschwil zwischen dem Kloster Beinwil und Mechtild von Bärtschwil	26 247	
1275 Mai 26. — Ritter Uir. vom Stein verspricht für seine Tochter Sibylla Währschaft für einen Verkauf an Thunstetten	25 525	
1275 Juni 16. — Bündniß der Stadt Bern mit dem Lande Hasle	27 425	
1275 Juni 19. — Graf Eberh. von Habsburg und seine Gemahlin verkaufen zu Affoltern an Buchsee	29 263	
1275 Juni 21. — Gräfin Elisabeth von Riburg genehmigt diesen Verkauf ihres Leibgedinges	29 264	
1275 Juli 11. — König Rudolf gewährt der Stadt Laupen die Freiheiten der Stadt Bern	28 381	

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
1275 Juli 17. — Die Grafen Rud. u. Sigm. von Thierstein genehmigen einen Verkauf zu Hersperg von Ritter Hugo von Lägerfelden an Olzberg 1830	173	
1275 Juli 20. — König Rudolf nimmt Freiburg in den Schirm des Reiches	27	416
1275 Juli 23. — König Rudolf sichert Freiburg's Bürgern Freiheit vor fremdem Gerichte zu	27	416
1275 Aug. 6. — König Rudolf bestätigt die Freiheiten Heinrich VII. (1224) für Ruggisberg <sup>1)</sup>	28	382
1275 Aug. 10. — König Rudolf bestätigt die Freiheiten Friedrich II. (1220) für Interlachen	28	382
1275 Aug. 10. — Gütertausch zwischen Ritter Ulr. von Buchsee und den Johannitern daselbst bei Buchsee, zu Affoltern und Urtenen	33	201
1275 Aug. 24. — Heinr. von Seedorf vergab die Mühle bei Bolligen an Buchsee	31	495
1275 Aug. 24. — Pet. Gruber von Bern schenkt Güter zu Möriswil, Bollkofen u. an Buchsee	31	496
1275 Sept. — Graf Eberh. von Habsburg und seine Gemahlin genehmigen einen Verkauf des Ritters Rud. von Schüpfen zu Winterswil an Frienisberg	29	203
1275 Sept. — Dieselben bestätigen eine Vergabung des Ritters Heinr. von Schüpfen zu Esß an Frienisberg	29	203
1275 Sept. — Ebenso eine Schenkung Dietrich's von Igliwil bei Oltingen und zu Frieswil an Frienisberg	29	265
1275 Okt. 1. — Die Bürger von Freiburg geben den Johannitern daselbst ein Wasserrecht für ihre Mühle	28	383
1275 Okt. 4. — Graf Eberh. von Habsburg und		

<sup>1)</sup> Stettler, Reg. 11 Nr. 12 datirt Aug. 9. (V idus); ebenso reduzirt das Wochtbl., obschon es octavo idus datirt, vgl. auch Ropp l. c. III, 301.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
seine Gemahlin leisten Verzicht auf Güter des Klosters Fraubrunnen zu Nied, Lyß etc.	1829	265
1275 Okt. 4. — Dieselben nehmen Fraubrunnen in ihren Schutz und geben ihm Vergünstigungen in ihrer Herrschaft	29	266
1275 Okt. 6. — Graf Ludw. von Froburg und sein Sohn Hermann tauschen zu Langenjo und Postorf mit Schönthäl	24	548
1275 Okt. 6. — Ritter Heinr. von Schüpfen beurkundet die Rechte Frienisberg's an einem Walde zu Schüpfen	30	476
1275 Okt. 25. — Graf Rud. von Nidau schenkt den Deutschrittern zu König ein Gut daselbst	28	253
1275 Okt. 30. — Herr Walt. von Eschenbach vertauscht in die Hände des Königs Rudolf Güter im Oberland gegen die Reichsvogtei von Habkern und Bönigen	31	497
1275 Okt. 31. — Gütertausch zwischen Rud. Stettler und Buchsee zu Diemerswil, Dentenberg und Wichtrach <sup>1)</sup>	31	498
1275 Okt. — Peter von Viviers verkauft zu Schüpfen an Frienisberg	30	477
1275 Okt. — Bischof Wilh. von Lausanne empfiehlt der Geistlichkeit des Dekanates König die Almosen sammelnden Schwestern von Fraubrunnen	31	497
1275 Nov. 26. — König Rudolf erteilt der Stadt Biel die Freiheiten der Stadt Basel	28	525
1275 Dez. 1. — Ritter Wern. von Affoltern vergleicht sich mit St. Urban über Lehen zu Schöz und Stertenbach	31	342
1275 Dez. 6. — Heinr. von Radegg vergabt einen Eigenmann an Buchsee	33	202

---

<sup>1)</sup> Stettler l. c. 117 Nr. 52 datirt Nov. 1.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
1275 Dez. 24. — Barth. von Hattenberg vergabt zu Gerenwil den Johannitern zu Freiburg	1829	328
1275 — — Die Bürger von Solothurn nehmen Frienisberg in ihren Schirm <sup>1)</sup>	25	461
1276 Febr. 18. — Herr Ulr. von Narberg verzichtet auf sein Vogteirecht an den Gütern Altenryf's zu Meyruz	28	279
1276 Febr. 21. — Herr Ulr. von Narberg verkauft zu Meyruz an Wilh. von Villars	28	280
1276 März 1. — Gräfin Anna von Riburg und ihr Gemahl bestätigen die Freiheiten der Stadt Freiburg	27	424
1276 März 12. — Graf Rud. von Nidau vertauscht mit Buchsee zwei Schuposen zu Tobigen gegen ein Pferd	33	202
1276 Juli 7. — Graf Eberh. von Habsburg und seine Gemahlin bewilligen die Vergabung des Kirchensazes von Langnau und einen Verkauf des Ritters Walt. von Narwangen an's Kloster Trub	27	426
1276 Juli 8. — Ritter Walt. von Narwangen vergabt den Kirchensaz von Langnau an Trub	27	417
1276 Aug. 2—4. — König Rudolf bestätigt den Bür- gern von Solothurn ihre Rechte und freit sie von fremdem Gerichte <sup>2)</sup>	12	350
1276 Aug. 9. — Bischof Wilh. von Lausanne theilt die Pfarrei König und errichtet zu Bern eine eigene Pfarrei <sup>3)</sup>	u. 32	493
1276 Aug. 15. — *Graf Heinr. von Buchegg setzt	28	254

<sup>1)</sup> Ropp l. c. III, 144 hält den Brief für unächt, wenigstens aus späterer Zeit.

<sup>2)</sup> Das Datum (V. nonas Aug.) ist unmöglich; Ropp l. c. III, 145 nimmt Aug. 2—4; Böhmer Reg. Rud. 265 Aug. 2 an.

<sup>3)</sup> 1277, schreibt Fetscherin l. c. II, 35.

Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

	seiner Gemahlin das Schloß Balmegg und andere Güter in seiner Herrschaft zu Leibgeding	1812	351
1276 Aug. 17.	— Ritter Heinr. von Jegisdorf weist seiner Gemahlin den Zehnten von Mühledorf und andere Güter zum Leibgeding an <sup>1)</sup>	22	77
1276 Okt. 20.	— Graf Hartm. von Habsburg verleiht an Jak. von Kienberg und seine Erben Schloß und Herrschaft Kienberg	21	21
1276 Dez. 31.	— Graf Rud. von Nidau vergabt bei Gottstatt und zu Togigen an Gottstatt <sup>2)</sup>	29	329
1276 — —	Herr Aymo von Blonay und seine Söhne bestätigen einen Verkauf an Altenryf	28	383
1277 Jan. 17.	— Herr Wlr. von Bubenbergr verkauft den Deutschrittern zu König Mühlen in Bern zurück	29	129
1277 Jan. 22.	— Die Deutschritter zu König verleihen ihre Mühlen in Bern als Erblehen	29	130
1277 Febr. 1.	— König Rudolf verpfändet dem Ritter Walt. von Harwangen den Zoll zu Solothurn u.	12	353
1277 Febr. 8.	— Die Propstei Därstetten gibt die Insel zwischen Moos und Weissenburg zu Erblehen	28	387
1277 Febr. 12.	— Pet. der Bastard von Düringen kauft vom Kloster Peterlingen den dreijährigen Zehntertrag von Kerzerz	30	63
1277 März 1.	— Graf Eberh. von Niburg und seine Gemahlin freien die Stadt Thun von allen außerordentlichen Steuern	29	623
1277 März 1.	— Vergleich zwischen Ritter Burk. von Leitingen und Schönthal über Güter zu Uttingen, Idchon und Mutteng	30	254
		24	549

<sup>1)</sup> So reduziert auch Ropp l. c. III, 51; Amiet Fraubrunnen Reg. 5 unrichtig Aug. 16.

<sup>2)</sup> Ropp l. c. III, 80 verbessert aus dem Pergamen.

Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

1277 März 5. —	Heinr. von Signau versöhnt sich mit Bern und wird Bürger daselbst	1826	346
1277 März 23. —	Wern. der Münzer von Bern verkauft zu Deißwil an Buchsee <sup>1)</sup>	31	499
1277 April 8. —	König Rudolf ladet die Bürger von Bizanz ein, Gesandte zu ihm und an den Reichstag von Frankfurt zu senden <sup>2)</sup>	28	386
1277 Juni 24. —	Ritter Herm. von Mattstetten verkauft zu Landiswil an Fraubrunnen	31	500
1277 Juli 6. —	Vergleich zwischen den Johannitern zu Buchsee und Ritter Urr. von Buchsee über Güter daselbst <sup>3)</sup>	31	470
1277 Juli 11. —	Graf Sigm. von Thierstein verzichtet gegen Olzberg auf Vogteirechte zu Meisprach <sup>4)</sup>	30	174
1277 Dez. 6. —	Rud. Panucet von Ergenzach empfängt von den Johannitern zu Freiburg ein Lehen zu Braroman	28	386
1277 — —	Ritter Pet. von Möringen verbürgt sich gegen das Ritterhaus Buchsee für das friedliche Betragen Molin's von Viviers	31	501
1278 Jan. 21. —	Heinr. von Wiseswil erwirbt von Fraubrunnen Lehen zu Recherswil und Gerlafingen	31	368
1278 Febr. 2. —	Wern. von Affoltern verkauft zu Uffhusen an St. Urban	31	138

<sup>1)</sup> Ropp l. c. III, 306 reduziert 1277 März 22; Stettler l. c. 117 1276 März 24.

<sup>2)</sup> Nach Ropp l. c. I, 465 ist der Brief von König Adolf und datirt 1296 April 8.

<sup>3)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>4)</sup> Das Datum (Octava Dominicæ Statuit) ist mir unverständlich. Nach Brindmeier l. c. 157 soll damit Ulrichstag gemeint sein, der wirklich 1277 auf den Sonntag fällt; sonst wird auch Petri Stuhlfeier (Febr. 22) mit „Statuit“ bezeichnet, sie fällt aber 1277 auf den Montag.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1278 Febr. — Die Brüder Joh., Amad., Rich. und Heinr. Herren von Neuenburg genehmigen einen Verkauf zu Arins	1828 263
1278 April 1. — Frau Adelh. von Arwangen ver- gabt zu Büßberg an Thunstetten	27 161
1278 April 11. — Ritter Heinr. von Jegisdorf über- läßt die Entschädigung für seine Rechte am Ur- tenenbach dem Johanniter Meister G. von Staufen	31 502
1278. Mai 24. — Derjelbe vergabt diese Rechte an Buchsee <sup>1)</sup>	33 203
1278 Juni 16. — Wilh. und Dietr. Herren von Nar- berg tauschen mit Frienisberg Güter zu Bach- wil, Barga, Merzligen und Kappelen	27 270
1278 Juni 26. — Burk. Senn, Kirchherr zu Limpach, tauscht mit Fraubrunnen Güter zu Eschelen und Biglenthäl <sup>2)</sup>	31 509
1278 Juli 1. — Junker Burk. von Bennwil verleiht das Gut Villaret an Uir. von Marly und Heinr. von Wangen	28 387
1278 Juli 8. — Ritter Uir. von Thorberg freit die Amtleute des Klosters Sels zu Kirchberg von allen Abgaben	31 146
1278 Juli 8. — Bischof Rud. von Constanx nimmt das Obmannamt in dem Schiedsgerichte zwischen dem Stifte und den Bürgern von Zosingen an und verspricht innerhalb sechs Wochen einen end- lichen Spruch	30 481
1278 Juli 17. — Graf Alb. von Habsburg bestätigt, was sein Vater König Rudolf Pet. von Müli- nen und dessen Frau Bertha auf dem Zoll zu	

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Amiet, Fraub. Reg. 6 berichtet.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Brugg und auf dem Böhberg zur Ehesteuer an- gewiesen	1831 502
1278 Juli 17. — Der Propst von Interlachen nimmt die Kirche von Bolligen in Besitz	28 399
1278 Juli 19. — Der Generalvikar von Basel infor- porirt dem Kloster Beinwil die Kirche von Seewen	26 247
1278 Juli 23. — Bischof Rud. von Constanz entschei- det in den Weiterungen zwischen dem Stifte und den Bürgern von Zofingen	24 25 u. 30 483
1278 vor Sept. 24. — Ritter Ulrich von Bremgarten vergab zu Buchsee an die Johanniter daselbst	33 62
1278 Okt. 31. — Junker Ulr. von Marly vergab zu Epandes an die Johanniter zu Freiburg	29 330
1278 Dez. 13. — Graf Heinr. von Buchegg beurkun- det die Vergabung der Herrschaft Messen durch Frau Adelh. von Messen an das Stift zu So- lothurm	12 357 u. 31 199
1278 — — *Graf Hartm. von Froburg freit das Kloster Engelberg von allem Zoll in seiner Herrschaft und vergab an dasselbe	24 211
1279 Febr. 15. — Graf Rud. von Nidau bestätigt dem Kloster Erlach den von seinem Vater zu- rückgegebenen Steinbruch im Siselgau	30 449
1279 Febr. — Bercht. Herr von Altreu und Heinrich sein Bruder schützen das Kloster Erlach bei dem Zehnten von Bettlach	25 460
1279 März 22. — Graf Heinr. von Buchegg gelobt dem Kloster St. Urban Sicherung gegen die Feindseligkeiten seines Eigenmannes Konrad von Bierwil <sup>1)</sup>	24 72
1279 März 30. — Ulr. von Sursee tritt eine Wiese	

<sup>1)</sup> Ropp l. c. III, 47 liest nach dem Pergamen feria IV. post, nicht prius  
Dom. Palm., also März 29, und Konr. von Biezwil.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
zu Solothurn an den Chorherrn Meister Se- mann ab	1831	156
1279 März — Jmer, Ulr. und Burf. von Ulfingen vergaben zu Ulfingen an Erlach	31	113
1279 April 3—8. — Gütertausch zwischen St. Urban und Thunstetten zu Büßberg, Langenthal und Bleienbach	33	204
1279 Mai 8. — *Ritter Walt. von Narwangen be- urkundet, daß Herr Pet. von Messen seiner Wirthin Katharina den Kirchensatz und Güter zu Messen zum Leibgeding ordnete <sup>1)</sup>	12	359
1279 Mai 10. — *Graf Hartm. von Froburg gestat- tet seinem Dienstmanne Arnold lebenslängliche Wohnung im St. Urban Hause zu Zofingen	24	211
1279 Juni 2. — Bischof Rud. von Constanz trennt die Leutpriesterei zu Zofingen von der Propstei und ermächtigt den Chorherrn Burf., den vom Kapitel zu wählenden Leutpriester zu installiren	30	486
1279 Sept. — Bündniß der Städte Bern und Biel	28	524
1279 Okt. 7. — Ein Schiedsgericht entscheidet einen Span zwischen Frienisberg und Walt. von Kore über Vogteirechte zu Zopfingen	29	367
1279 Okt. 27. — Der Freie Ulr. von Bremgarten empfängt vom Kloster Erlach Erblehen zu Lin- denach und Wizzelingen	31	118
1279 Nov. 4. — Bischof Wilh. von Lausanne ver- mittelt Weiterungen zwischen Gottstatt, Rud. von Balm und den Edeln von Rempten über den Kirchensatz von Büttenberg	31	147
1279 Dez. 6. — Rud. und Bercht. von Steffisburg tauschen mit Buchsee Güter zu Baumgarten, Breitenegg cc.	31	369

---

<sup>1)</sup> Urkundio I, 177 hat den diplomatisch genauen Abdruck.

Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

1280 Jan. 21. — Der Freie Ulr. von Bremgarten vergabt zu Buchsee an die Johanniter daselbst <sup>1)</sup>	1831	510
1280 April 11. — *Graf Hartm. von Froburg gibt dem Kloster St. Urban eine Hofstatt in Zofingen und ertheilt ihm Burgrecht daselbst <sup>2)</sup>	24	211
1280 Juni 28. — Graf Eberh. von Habsburg genehmigt einen Verkauf Heinrich's von Durrach zu Gichelberg	27	130
1280 Juli 24. — Derselbe mit seiner Gemahlin genehmigt einen Gütertausch zu Normoos, Barmern und Trachselwald zwischen dem Kloster Trub und den Rittern Math. und Joh. von Sumiswald	28	149
1280 Juli 25. — *Die Minderbrüder werden in Solothurn aufgenommen <sup>3)</sup>	28	535
1280 Aug. 5. — *Ebenso in Burgdorf <sup>3)</sup>	28	535
1280 Aug. 18. — Ritter Pet. von Möringen verkauft dem Kloster Erlach zu Brüttelen	30	449
1280 Okt. 18. — König Rudolf genehmigt die Abtretung des Kirchensazes von Hasle durch die Lazaristen im Ofenn an Interlachen	28	388
1280 Nov. 18. — König Rudolf setzt dem Ritter Jordan von Burgenstein 25 Mark Silber zu Pfand	12 u. 28	361 389
1280 Dez. 17. — König Rudolf vermehrt dem Ritter Walt. von Narwangen sein Pfand auf dem Zoll zu Solothurn	12 u. 28	360 389
1280 Dez. 21. — König Rudolf bestätigt die Rechte und Satzungen der Stadt Solothurn	11 u. 23	183 413
1280 — — *Die Grafen Herm. und Volm. von Fro-		

<sup>1)</sup> Stettler l. c. 118, Nr. 64 datirt 1290 und nennt den Vergaber Ulr. von Baumgarten.

<sup>2)</sup> Herrgott, Gen. II, 493 hat den vollständigen Abdruck.

<sup>3)</sup> Das angegebene Königsjahr deutet auf 1281.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
burg vergaben an Engelberg Güter in Unterwalden	1824 209
1281 Jan. 2. — Burk. von Herzwil von Bern vergab zu Uetzingen an Buchsee	31 511
1281 Jan. 26. — Graf Wilh. von Narberg vergleicht sich mit Pet. von Chavannes um ein Lehen	29 368
1281 Jan. 28. — Rüd. von Isenthal, Propst zu Zofingen, dotirt die Altäre seiner Kirche und stiftet Präbenden an denselben	30 488
1281 Jan. 28. — Des Stiftes Zofingen Ordnung dieser Kapläne und ihres Gottesdienstes	30 487
1281 Febr. 10. — Ritter Walt. von Narwangen verkauft zu Grafenried an Fraubrunnen <sup>1)</sup>	16 194
1281 Febr. 19. — Frau Sophia von Isenthal vergab zu Pfaffnau an St. Urban	24 231
1281 März 23. — Graf Rud. von Nidau gibt Bischof Heintr. von Basel den halben Theil seines Lehens am Berge zu Schwadernau auf <sup>2)</sup>	30 490
1281 April 24. — Herr Heintr. von Straßberg, Kirchherr zu Grenchen, vertauscht mit dem Kloster Erlach den Zehnten zu Lengnau gegen Zehnten zu Grenchen und Bettlach	25 463
1281 April 28. — Herr Joh. von Ried verkauft zu Stegenlindenach an Heintr. von Lausenburg	33 205
1281 Juni 23. — Graf Hartm. von Froburg verkauft seinem Knechte Heintr. dem Meyer ein Gut zu Zofingen	31 389
1281 Juni. — Rich. von Corbieres huldigt für das Schloß Montsalvens der Stadt Freiburg	28 449
1281 Aug. 12. — Ritter Wern. von Isenthal und das Kloster Schönthal tauschen Güter zu Uttingen und Oftringen	24 551

<sup>1)</sup> Amiet, Fraub. Reg. 6 reduziert nach burg. Styl 1282.

<sup>2)</sup> Kopp, l. c. III, 79 reduziert März 22.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1281 Sept. 3. — Graf Wilh. von Narberg empfängt die Herrschaft Ergenzach und die Kastvogtei von Altenryf von Graf Ludw. von Savaien zu Lehen <sup>1)</sup>	1828, 286
1281 Nov. 1. — König Rudolf befehlt seinen Amtleuten, die Sagungen der Bürger von Luzern aufrecht zu erhalten <sup>2)</sup>	28 392
1281 — — Ritter Pet. von Möringen verzichtet auf seine Ansprüche an Eigenleute des Hauses Buchsee <sup>3)</sup>	31 512
1282 April 10. — Frau Elisab. von Bubenberg gibt an Bischof Wilh. von Lausanne ihre Ansprüche an den Kirchensatz von Balm auf	29 368
1282 April — *Vermittlung des Spans zwischen St. Urban und Bern. Herro und Rud. von Roggliswil über ein Gut zu Schöb	24 437
1282 Mai 9. — König Rudolf befehlt den Richtern im Zürichgau und Aargau, Streitsachen über Güter des Gotteshauses Luzern vorerst an den ordentlichen Richter in den Gotteshaus-Höfen zu verweisen <sup>4)</sup>	28 390
1282 Juni 6. — Herr Bercht. von Straßberg gibt Bischof Heintr. von Basel seine Lehen und Rechte zu Pieterlen auf	29 63
1282 Juni 11. — Die Söhne Herrn Burk. von	

<sup>1)</sup> Der nämliche Brief steht 1828, 448 mit dem Datum 1271; Kopp Gesch. d. eidg. Bünde III, 71 vermuthet 1291; in Dr. P. Scherer's Msc. ist deutlich 1281.

<sup>2)</sup> Vgl. Kopp, Urk. d. eidg. Bünde I, 25.

<sup>3)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>4)</sup> Den Ausdruck „ad dominum rei“ versteht Schneller Geschfr. I, 436 „an den Herrn der Sache“; Kopp, Urk. I, 28, wo der Brief aus dem Berg. abgedruckt ist, und Gesch. der eidg. Bünde II, 183 „an den Herrn des Beklagten.“



Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

- Bremgarten entsagen allen Ansprüchen und  
Streitigkeiten gegen die Johanniter zu Buchsee <sup>1)</sup>1831 520
- 1282 Juli 4. — Die Grafen Herm. und Volm. von  
Frobürg vergaben ihr Recht an dem Kirchensatz  
von Dnolswil an Schönthäl 24 552
- 1282 Juli — Der Bischöfe Heinr. von Basel und  
Wilh. von Velleu Friedensentwurf zwischen Kö-  
nig Rudolf und Graf Phil. von Savoiën <sup>2)</sup> 28 390
- 1282 Aug. 1. — König Rudolf verpfändet dem Ritter  
Jordan von Burgenstein Reichsgut auf dem 12 362  
Berge Balmegg u. 28 392
- 1282 Aug. 19. — König Rudolf fordert die Bürger  
von Bisanz auf, seinem Kaplane, den er mit  
seiner ersten Bitte an ihrem Hochstift begnadigte,  
zu Erlangung der Stelle zu verhelfen 28 391
- 1282 Sept. 20. — Konr. von Gößkon, Propst zu  
Werdt, erklärt, daß das Kapitel ihn die Ein-  
künfte seiner noch nicht vakanten Präbende aus  
gutem Willen beziehen ließ 21 383
- 1282 Sept. 28. — Bischof Rud. von Konstanz ge-  
nehmigt die Errichtung von vier Dignitäten am  
Stifte Zofingen 30 491
- 1282 Sept. 28. — Bischof Rud. von Konstanz über-  
trägt die Seelsorge zu Zofingen dem Stiftsde-  
kan und zwei Hilfspriestern 30 492
- 1283 Jan. 23. — Die Wittwe Burkard's von Herz-  
wil empfängt den lebenslänglichen Genuß des  
von ihrem Gatten an Buchsee geschenkten Gutes  
zu Uettiligen 33 214
- 1283 Jan. — Junker Hemerard von Pfaffnach bestä-  
tigt die Vergabung seines Bruders Rud. (1270)  
an's Kloster Erlach 31 120

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.<sup>2)</sup> Ist ein unrichtiger Auszug nach Guichenon; der urkundl. Abdruck steht  
bei Kopp, Urk. II, 112, wo der Bischof von Velleu B. (Berlio) heißt.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1283 Febr. 8. — Ritter Hartm. von Baldegg beurkundet des Grafen Eberh. von Habsburg erneuerte Vergabung des Kirchensazes von Thun an das Frauenkloster zu Interlachen <sup>1)</sup>	1827 415
1283 Febr. — Der Rath von Freiburg gewährt Jedem, der ohne eheliche Nachkommen ist, das Recht frei zu testiren	28 408
1283 März 3. — Herm. von Mattstetten verkauft zu Schüpfen und Buntkofen an Frienisberg	29 204
1283 März. — König Rudolf nimmt das Kloster Lützel in seinen Schutz und verbietet seinen Kriegsknechten jede Gewaltthat gegen dasselbe	30 175
1283 April 19. — König Rudolf genehmigt den Erbvertrag von Ulr. und Joh. von Bubenbergr in ihren Reichslehen <sup>2)</sup>	28 398
1283 Mai 3. — Ritter Ulr. von Buchsee vertauscht an Buchsee einen Acker zu Wiseswil gegen ein Pferd <sup>1)</sup>	33 215
1283 Juli 15. — Ulr. Burrett von Zofingen verkauft zu Walterswil an das Stift Zofingen	22 415
1283 Juli 15. — König Rudolf bestätigt die Vergabung des Kirchensazes von Bolligen durch Ulr. vom Stein an Interlachen <sup>3)</sup>	28 399
1283 Juli 31. — König Rudolf verpfändet Rich. von Corbieres und Rud. von Wipplingen das Schloß Graßburg	27 427
1283 Nov. 11. — Des Ritters Leo von Denz Revers um ein lebenslängliches Lehen zu Nied vom Ritterhause Thunstetten	31 521
1283 Nov. 22. — Herzog Rud. von Oesterreich be-	

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Kopp, Gesch. d. eidg. Bünde III, 343 berichtigt das Ortsdatum.

<sup>3)</sup> Stettler l. c. 54 nennt den Vergaber Rudolf.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
kräftigt der Stadt Marau den Freiheitsbrief seines Vaters, des Königs Rudolf	1827 427
1283 Dez. 21. — König Rudolf befiehlt den Bürgern von Bisanz, den gefangenen Jak. von Grandson frei zu geben	28 402
1283 Dez. 27. — Friedensvertrag zwischen König Rudolf und Graf Phil. von Savoiën	28 400
1283 Dez. 27. — König Rudolf verzeiht den Bürgern von Peterlingen und bestätigt ihre Rechte und Freiheiten	28 401
1283 Dez. 27. — Ebenso den Bürgern von Murten	28 401
1284 Jan. 13. — Eberh. von Biel bittet seine Lehens- herren, die Grafen von Thierstein, das Gut bei Fraubrunnen, auf dem er sitzt, dem Kloster dieselbst zu vergaben	27 219
1284 -- — Die Grafen Rud. und Sigm. von Thier- stein willfahren dieser Bitte <sup>1)</sup>	22 128
1284 März 29. — Heinr. Swaro verkauft das Schloß Wartenstein und Güter zu Lauperswil an's Kloster Trub und empfängt sie wieder zu Lehen	29 323
1284 April 25. — Junker Walt. von Endlisberg verkauft zu Diemerswil an Heinrich Pieterler	33 63
1284 Mai 21. — Junker Thüring von Trachselwald gibt gegen ein Kleid von 7 Schill. seine An- sprüche auf Güter zu Seewil an Buchsee auf <sup>2)</sup>	33 215
1284 Juni 5. — Bischof Rud. von Constanz bestätigt, als Vormund der Kinder seines Bruders Graf Eberh. von Habsburg, die Rechte und Freiheiten der Stadt Thun	30 255
1284 Juni 8. — König Rudolf nimmt das Kloster Magerau und dessen Besitzungen in seinen Schirm	28 402

<sup>1)</sup> Ind. XII, also vor Sept. 24.

<sup>2)</sup> Stettler l. c. 118 ist ungenau, auch im Datum.

1284 Juni 15. — Graf Heinr. von Buchegg mit dem Landgerichte bestimmt auf Anfrage des Abtes von Trub sechs Wochen und drei Tage unangefochtenen Besizes als Verjährungszeit	1826	347
1284 Juni 17. — Graf Phil. von Savoyen vergabt zu Romont an das Kloster daselbst	28	403
1284 Juli 15. — König Rudolf verpfändet dem Ritter Mr. von Maggenberg das Dorf Müns bei Gümminen	27	428
1284 Nov. 28. — Ritter Wern. Herro tritt dem Kloster Erlach sein Recht auf ein Gut zu Treiten ab	30	450
1285 Jan. 26. — Graf Rud. von Thierstein erwirbt von Beinwil lebenslänglichen Genuß des Hofes Erschwil	13 u. 24	222 289
1285 Febr. 27. — Bischof Rud. von Constanz empfängt vom Stifte Zofingen 120 Mark Silber zum Kaufe des Schlosses Arbon und erläßt demselben den bischöflichen Quart	30	550
1285 Mai. — Chorherr Rud. von Neuenburg verkauft dem Kloster Magerau einen Weinberg zu St. Blaise	28	263
1285 Juli 15. — Das Kloster Erlach gibt dem Ritterhause Thunstetten einen Weinberg zu Twann zum Erblehen	33	216
1285 Juli. — Erbgesetz der Stadt Freiburg	28	408
1285 Aug. 3. — Die Bürger von Narberg versprechen Graf Wilh. von Narberg, keinen seiner Eigenleute in's Burgrecht aufzunehmen	28	525
1285 Okt. 21. — Rud. von Luternau vergabt Eigenleute an Thunstetten	33	217
1285 Nov. 11. — Herr Mr. von Bremgarten und seine Söhne machen eine Sühne um den Todschlag eines Eigenmannes	31	522
1286 Jan. 12. — Rud. von Luternau verkauft zu Kaltbach dem Stifte Zofingen	30	551

Jahr.

Wochenblatt.  
Jahrg. Seite.

- 1286 Juli 10. — Graf Ludw. von Froburg und seine  
Geschwister verkaufen dem Prediger-Convent zu  
Zofingen ihr Haus daselbst 1824 26
- 1286 Juli 10. — Die Prediger versprechen, sich dieses  
Hauses nie zu entziehen und ohne Erlaubniß  
der Herrschaft kein Kloster zu Zofingen zu bauen 24 28
- 1286 Juli 17. — Graf Heinr. von Buchegg beurkun-  
det die Verzichtleistung des Ritters Jak. von  
Büttingen auf ein Gut zu Safneren an St.  
Urban 24 72
- 1286 Aug. 7. — Die Cantorei am Stifte Werd wird  
gegründet und Chorherr Heinr. von Wetgis zum  
ersten Cantor ernannt 21 549
- 1286 Okt. 27. — Chorherr Seman urkundet, daß er  
Güter zu Solothurn und Buchwil nur lebens-  
länglich als Lehen von St. Urban innehat 23 416
- 1287 Febr. — Graf Wilh. von Harberg erkennt seine  
Schlöffer Ergenzach und Illingen als Lehen des  
Grafen Ludw. von Savoyen an 28 287
- 1287 April 13. — Graf Rud. von Nidau entsagt aller  
Irrung gegen die Bürger von Solothurn in  
Betreff seines Bolles zu Nidau und gibt ihnen 12 362  
Zollfreiheit in seiner Herrschaft <sup>1)</sup> u. 28 287
- 1287 Sept. 17. — \*Des Ritterhauses Sumiswald  
und des Stiftes Solothurn Verkommniß über  
die Kinder ihrer Gotteshausleute <sup>2)</sup> 11 354
1287. — — Bertha, Pet. Ganstach's von Oltingen  
Chefrau, kauft vom Kloster Peterlingen den le-  
benslänglichen Genuß des Zehntens von Golaten 29 623
- 1287 — — Arn. von Lüsensbach tritt Rud. von Belsch  
von Thun ein Gut zu Lüsensbach ab 31 522
- 1288 Jan. 6. — Bischof Rud. von Constanz geneh-

<sup>1)</sup> S. W. 1812, 362 reduziert unrichtig April 7.

<sup>2)</sup> Urfundio I, 178 hat den diplomatisch genauen Abdruck.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
migt, als Vormund der Kinder Graf Eb. von Habsburg, einen Verkauf zu Gziken von Ritter Frieso an St. Urban	1830 555
1288 Febr. 1. — Chorherr Wern. von Tennikon stiftet in der Kirche zu Werd einen Altar mit einer Präbende	21 383
1288 April 12. — *Rud. von Subingen erlaubt dem Chorherrn Christ. Lampart auf sein Haus zu Solothurn zu bauen	18 160
1288 April 29. — Heinr. von Isenthal, Guster zu Zosingen, verkauft zu Tiefenthal an St. Urban	24 437
1288 April 29. — Heinr. von Isenthal vergab nach Verordnung seiner Schwester Frau Adelh. von Straßberg an St. Urban	24 438
1288 Mai 2. — Graf Rud. von Nidau vermittelt Streitigkeiten zwischen Buchsee und Ritter Burk. von Dieffe	30 86
1288 Sept. 13. -- König Rudolf gibt nach der Le- hensaufgabe Junker Rolin's von Neuenburg Schloß und Herrschaft Neuenburg an Joh. von Chalons zum Erblehen	28 218
1288 Sept. — Bischof Wilh. von Lausanne beurkun- det, daß Herr Rolin von Neuenburg Schloß und Herrschaft Neuenburg von Joh. von Chalons als Lehen empfing	28 219
1288 Sept. 18. — König Rudolf ernennt Ritter Ulr. von Maggenberg zu seinem Burgmann auf Gümminen und verpfändet ihm die Föhre und Zinse daselbst	27 429
1288 Okt. 16. — Graf Ludw. von Froburg verkauft zu Rickenbach an St. Urban	24 29
1289 Jan. 6. — Bischof Peter von Basel ertheilt sei- ner Stadt Delsberg die Freiheiten der Stadt Basel	30 555
1289 März 1. -- Der Convent von Beinwil bittet um milde Gaben zum Baue einer Kapelle	26 248



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1289 April 28. — Mr. vom Stein stiftet mit Gütern zu Hermanswil und Aeschi sich und seiner Familie zu St. Urban ein Jahrzeit	1823 196
1289 Mai 14. — Die Bürger von Bern stiften, gemäß dem Friedensbrief mit König Rudolf, dem in dessen Dienste von ihnen getödteten Grafen Ludw. von Homberg zwei tägliche Messen zu Wettingen	28 409
1289 Mai 14. — Der Convent von Wettingen verspricht dieser Stiftung Genüge zu leisten <sup>1)</sup>	28 411
1289 Mai. — Rud. Schilling verkauft einen Weinberg zu Binolz an Gottstatt <sup>2)</sup>	33 217
1289 Juni 11. — Die Herzoge Albr. und Rud. von Oesterreich bestätigen die Rechte und Freiheiten der Stadt Freiburg und behalten sich nur das Schultheissenamt und Patronatsrecht vor	27 431
1289 Juni 12. — König Rudolf bestätigt diesen Brief seiner Söhne	27 432
1289 Juni 22. — König Rudolf trägt dem Ritter Mr. von Thorberg auf, Stift und Stadt Solothurn bei ihren Rechten zu wahren <sup>3)</sup>	11 356 u. 28 412
1289 Aug. — Mr. der Reiche vergab seine Rechte am Flusse Glane an Altenryf	30 63
1289 Sept. 24. — Walt. von Thor von Neuenburg verkauft zu Pieterlen an das Kloster Erlach	31 120
1289 Okt. — Der Stadt Freiburg Gesetze über Burgrechtsaufnahme und Burgrechtspflichten	28 412
1289 Okt. — Die Bürger von Freiburg treten den Johannitern daselbst ein Wasserrecht ab	29 388

---

<sup>1)</sup> Dazu gehört ein dritter Brief Mai 15. von Abt und Convent Wettingen bei Neugart Cod. dipl. II, 323.

<sup>2)</sup> Ropp l. c. III, 80 verwechselt Binolz mit dem nahen Bingen.

<sup>3)</sup> Wbl. 1811, 356 reducirt unrichtig 1290.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1289 Nov. 13. — *Frau Marg. von Isenthal verkauft zu Pfaffnau an St. Urban	1824 29
1289 Nov. 25. — Graf Rud. von Nidau beurkundet, daß der Freie Heinr. von Jegisdorf den Kirchensatz und Güter zu Suß an Gottstatt vergabte	29 386
1289 Dez. 17. — Graf Hrnr. von Buchegg und der Freie Heinr. von Jegisdorf vermitteln einen Span zwischen den Klöstern Frienisberg und Fraubrunnen und dem Schwesternhaus zu Brunnadern <sup>1)</sup>	28 416
1289 Dez. 21. — *Der Abt von Rheinau, als päpstlicher Richter, setzt Pet. dem Kleriker von Neuenburg und Cuno Grans von Solothurn einen Rechtstag an	12 369
1289 — — Das Stift Zofingen kauft Ulr. von Zenikon sein Leihgedingsrecht auf einem Hause zu Zofingen ab	30 557
1290 Jan. 13. — *Papst Nikolaus IV. bestätigt den Cluniacensern die Bulle Gregor IX. (1228)	28 319
1290 Jan. — Ulr. von Pontels verzichtet gegen die Johanniter zu Freiburg auf seine Ansprüche zu Pontels	29 388
1290 März 21. — Junker Math. von Messen und seine Brüder verkaufen zu Büren im Hof an Fraubrunnen <sup>2)</sup>	18 161 u. 28 527
1290 April 2. — Heinr. der Meyer von Zofingen vergabt an St. Urban eine Hofstatt und einen Keller in Olten	24 396
1290 Juni 19. — Das Gericht zu Solothurn nimmt Rundschaft auf, daß Ulr. Füller seiner Ehefrau Mechtilde ein Gut zu Reiben zur Morgengabe gab	24 416

<sup>1)</sup> Wurtemberg. Geschforsch. XI, 244 hat 1288.

<sup>2)</sup> Amiet, Fraubr. Reg. 36 reduziert 1291.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1290 Aug. 5. — Bündniß der Herren von Neuenburg und ihrer Stadt mit den Bürgern von Freiburg gegen Graf Wilh. von Narberg und dessen Brüder	1828 221
1290 Sept. 26. — Konr. von Gößkon, Propst zu Werd, erklärt, daß ihm die Präsenzen während seiner Abwesenheit nicht von Rechtswegen, sondern aus gutem Willen des Kapitels zugetheilt wurden	21 385
1291 Febr. 23. — *Ritter Joh. von Kilchon bestätigt einen Verkauf zu Dagmersellen von Ritter Joh. von Büttikon an St. Urban	24 485
1291 Febr. 26. — *Bischof Wilh. von Lausanne viduirt die Jahrzeitstiftung der Stadt Bern für Graf Ludw. von Homberg zu Wettingen <sup>1)</sup>	28 411
1291 Febr. — Ritter Herm. von Biel verkauft zu Latrigen, Sug und Bellmund an Buchsee	33 222
1291 März 3. — *Spruch des königl. Hofrichters Herm. von Bonstetten über die Gotteshausleute von Solothurn	11 356
1291 Aug. 1. — Bündniß der Thäler Uri, Schwyz und Unterwalden <sup>2)</sup>	28 417
1291 Aug. 10. — Graf Amad. von Savoyen sichert den Bürgern von Bern, die ihn zum Schirmherrn angenommen, seinen Beistand zu	28 532
1291 Aug. 10. — Derselbe verspricht den Bürgern von Bern 2000 Pfund und stellt dafür Bürgen	28 554
1291 Aug. 14. — Derselbe bestätigt den Bürgern von Murten die freie Wahl ihres Schultheißen	28 419
1291 Aug. 15. — Derselbe nimmt Priorat und Stadt Peterlingen in seinen Schirm	28 533

<sup>1)</sup> Bischof Wilh. von Lausanne statt von Constanz vgl. Ropp l. c. III, 410.

<sup>2)</sup> Der diplomatisch genaue Abdruck bei Ropp, Urk. I, 32.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
1291 Aug. 16. — Derselbe vergütet der Stadt Murt- ten den im Kriege erlittenen Schaden <sup>1)</sup>	1828	420
1291 Sept. 17. — Bischof Rud. von Constanz, im Namen seines Mündels Hartm. von Riburg, und Graf Rud. von Habsburg verbünden sich mit Graf Amad. von Savoiën zum Wiedergewinnen von Laupen und Gümminen	28	421
1292 Febr. 9. — Nikl. Frieso von Bern verkauft Ulrich Zweifel ein Gut im Pflegbrunnen <sup>2)</sup>	31	523
1292 März 30. — Graf Wilh. von Narberg schließt mit den Bürgern von Freiburg einen Waffen- stillstand	28	289
1292 Mai 4. — *Frau Dietmuth von Büttingen ver- kauft ihre Ansprüche auf Güter zu Büttenberg an Frau Judenta von Balm und das Kloster St. Urban	24	72
1292 Sept. 1. — Die Brüder Ludw., Bercht. und Otto von Straßberg bestätigen, was Graf Rud. von Nidau und Ritter Cuno von Berkheim in ihrem Namen um die Pfändung von Büren und Diesbach thaten, und versprechen Graf Rud. um seine Bürgschaft schadlos zu halten	26	295
1292 Sept. 11. — *Graf Rud. von Nidau tritt sein Recht an einem Gute zu Lommiswil an das Stift zu Solothurn ab	12	403
1292 Sept. 13. — Junker Joh. von Pieterlen ver- zichtet gegen Buchsee auf Güter zu Deißwil <sup>3)</sup>	33	224
1292 Okt. 16. — Herzog Albr. von Oesterreich schenkt Frau Mechtild von Gößkon Lehen zu Mühlethal als Eigen <sup>4)</sup>	29	633

<sup>1)</sup> Geschichtsforscher VII, 229 reduzirt Aug. 17.

<sup>2)</sup> Wohl eher 1293 Jan. 31 nach burg. Styl.

<sup>3)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>4)</sup> Der diplomatisch genaue Abdruck Urfundio I, 180, wo Mumenthal gelesen wird, vgl. auch Ropp, Geschl. I, 143.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1293 Jan. 11. — König Adolf freit die Bürger von Bern von fremdem Gerichte	1827 443
1293 Jan. 11. — König Adolf ertheilt den Bürgern von Bern das Recht, bei Reichsvakanzen die Richter über das Blut selbst zu wählen	27 443
1293 März 22. — Junker Pet. von Thurn beschwört als Bürger von Bern den Bund mit Freiburg <sup>1)</sup>	28 94
1293 Mai 2. — Graf Heinr. von Buchegg freit auf seine Lebenszeit Einwohner von Schwanden und Seewil von allen Steuern, so lange sie auf den Gütern von Buchsee sitzen	28 431
1293 Mai 30. — Heinr. von Kramburg entzieht sich aller von seinem Oheim Ritter Peter herrührenden Ansprüche an Buchsee <sup>2)</sup>	33 225
1293 Sept. (vor 24.) — Heinr. von Wiseswil vergab Eigenleute an St. Urban	31 344
1293 Okt. 6. — *König Adolf bestätigt der Stadt Solothurn den Freiheitsbrief König Rudolf's	12 369
1293 Okt. — Das Kloster Gottstatt macht eine Sühne mit den Bürgern von Freiburg um die von ihnen verbrannte Kirche von Nappelen	28 91
1293 Nov. 29. — Ritter Jak. von Rienberg, Schultheiß zu Bern, und Konr. Vischer schlichten eine Mißhellung zwischen den Prediger- und Minderbrüdern zu Bern und den Deutschrittern	24 232
1293 Dez. 11. — König Adolf nimmt das Kloster zu Brunnadern in den Schirm des Reichs	28 432
1293 — — *Joh. von Herolswil von Solothurn verpflichtet sich gegen Bern. von Rheinfelden von Bern zu einer Getreidelieferung	27 373
1294 Jan. 18. — Die Bürger von Murten erlassen	

<sup>1)</sup> Zetscherin, Abhdl. d. hist. Vereins v. Bern II, 70 reduziert 1294, Apr. 11.

<sup>2)</sup> Stettler l. c. 118 hat „Vater“ statt „Vatersbruder.“

Jahr.		Wochenblatt.	
		Jahrg.	Seite.
	den Freiburgern alle angethanen Unbilben und Beschädigungen	1828	92
1294	Jan. — Erneuerung des Bündnisses zwischen den Städten Freiburg und Murten	28	428
1294	Febr. 11. — Uebereinkunft der Städte Bern und Freiburg wegen eines Schiedsgerichtes über gegenseitige Entschädigungen	28	92
1294	März 26. — Cuno und Bercht. von Rümelingen entsagen ihren Ansprüchen auf eine Vergabung ihres Oheims Pet. von Kramburg an Buchsee <sup>1)</sup>	33	227
1294	Apr. 28. — Rud. Möri von Bern verkauft zu Bilmergen an Wern. von Trimstein	33	228
1294	Mai 20. — Sühne des Ritterhauses Thunstetten mit Joh. von Entfelden in einer Fehde um Güter zu Leuzingen, Selzach etc.	23	225
1294	Mai 29. — Indulgenzbrief des Bischofes Pet. von Basel für die St. Ursenkirche zu Solothurn	32	307
1294	Mai. — Ritter Nikl. von Endlisberg verkauft zu Loffi etc. an seinen Bruder Wilh. und an Joh. von Wipplingen	28	433
1294	Mai. — Bischof Wilh. von Lausanne bestätigt die Stiftung der Karthause Valjainte	29	389
1294	Juni. — Erneuerung des Bündnisses der Städte Freiburg und Laupen	28	95
1294	Juni 30. — Bischof Pet. von Basel und andere Schiedsrichter schlichten den Judenhandel zu Bern <sup>2)</sup>	28	191
1294	Aug. 1. — König Adolf bestätigt dieses Verkommeniß	28	194
1294	Sept. 1. — Graf Rud. von Nidau nimmt zu Freiburg Burgrecht und Bündniß	28	95

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Getscherin l. c. II, 64 berichtet.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1294 Sept. 8. — Die Ritter Pet. und Burf. von Möringen vergaben den Zehnten von Möschleren an das Kloster Erlach	1830 451
1294 Sept. 23. — Thomas von Scharnachthal urkundet, Eigenleute an St. Urban vergabt zu haben	31 523
1294 Okt. 16. — Rud. der Schmid von Büren steuert seinen Sohn Nikl. mit Gütern zu Safnern in's Kloster Gottstatt aus	32 494
1294 Nov. 12. — Uebereinkunft des Abtes Bercht. von Murbach und seines Bruders Graf Otto von Falkenstein mit dem Ritterhause Thunstetten wegen des Kirchensazes von Egerkingen	23 457
1294 Nov. 29. — Die Brüder Joh. und Eberh. von Diesse quittiren Buchsee um Sühnegeld <sup>1)</sup>	33 233
1294 Dez. 21. — Joh. von Obernaltreu verpfändet einen Acker an Nikl. Burger von Altreu	33 233
1294 Dez. — Ritter Jak. von Kienberg, Schultheiß zu Bern, quittirt für die ihm wegen des Judenhandels zugesprochene Geldsumme	28 194
Vor 1295. — Herr Mr. von Betsburg genehmigt, als Vogt seines Schwesterjohnes Graf Bolmar von Froburg, einen Verkauf an Olzberg	22 489
1295 Jan. 10. — Graf Rud. von Thierstein gestattet den Verkauf von Vogteirechten zu Erschwil von Ritter Bercht. Schaffner von Pfeffingen an Beinwil	26 90
1295 Jan. 10. — Herr Joh. von Cossonay schwört Burgrecht zu Freiburg	28 433
1295 Febr. 3. — Amtsantritt des neugewählten Rathes der Sechszehner zu Bern <sup>2)</sup>	28 178

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Statt 1294, Febr. 18.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
1295 Febr. 3. — Amtsantritt des neugewählten Gro- ßen Rathes der Zweihundert zu Bern <sup>1)</sup>	1828	180
1295 Febr. 28. — König Adolf bestätigt die Stif- tung des Klosters Marienthal bei Bern und nimmt dasselbe in den Schirm des Reichs	28	435
1295 Febr. 28. — König Adolf bestätigt der Propstei Interlachen den Schirmbrief des Königs Rudolf (1275)	28	434
1295 März 2. — König Adolf freit die Häuser des Klosters Fraubrunnen in Bern und Solothurn von jeder Steuer	18	5
1295 Apr. 7. — Die Berner und Freiburger setzen wegen ihren gegenseitigen Forderungen vom ver- gangenen Kriege her ein Schiedsgericht aus ih- ren beiden Räten <sup>2)</sup>	27	289
1295 Apr. 9. — Ritter Otto von Biel verkauft ein Mannlehen zu Lengnau an Nikl. Burger von Altren	27	271
1295 Apr. 29. — Schulth. und Rath von Freiburg gewähren den Bürgern von Bern die Aufnahme der Bürger von Solothurn in ihren Bund	12	371
1295 Mai 16. — Die Johanniter von Thunstetten gestatten die Theilung der Rinder aus der Ehe zweier Gotteshausleute von Thunstetten und St. Urban unter beide Gotteshäuser	u. 28	435
1295 Mai 17. — Die Bürger von Freiburg sprechen die von Bern um alle frühern Beschädigungen ledig <sup>3)</sup>	33	234
1295 Mai 19. — Indulgenzbrief des Bischofes Wilh. von Lausanne zum Bau am Kloster Gottstatt	28	440
1295 Aug. 7. — König Adolf befiehlt den Bernern,	29	389

<sup>1)</sup> Statt 1294, Febr. 18.

<sup>2)</sup> Berro, Recueil dipl. I, 167 hat den genauen Abdruck.

<sup>3)</sup> Fetscherin l. c. II, 70 reduzirt Mai 19.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
den Predigerbrüdern in ihrer Stadt die den Juden verſetzten Bücher zurückzuſtellen	1827 444
1295 Sept. 8. — Graf Rud. von Nidau vergabt ſein Recht an Mühlehofſtätten zu Safnern an Gott- ſtatt	29 390
1295 Nov. 23. — Jordan und Jtha von Biel ver- kaufen zu Biderels an Burk. von der Mühle	33 235
1295 Dez. 16. — Pet. Hunno von Burgdorf verkauft ein Haus zu Bern an Buchſee	33 236
1295 Dez. 24. — Anna Rich von Solothurn tritt Hofſtätten daſelbſt an Miſl. Klüglich ab	25 464
1295 — — Ritter Ortholf von Ugingen vergabt dem Kloſter Rügſau zu Horgenwil	27 444
Nach 1295. — Rud. von Bechburg verſpricht von Graf Bolmar von Froburg verkaufte Güter ihm wieder löſen zu helfen	22 145
1296 Jan. 7. — Pet. und Konr. von Reſti verzichten gegen Interlachen auf ihre Ansprüche an Güter der Kirche von Haſle und empfangen dieſelben auf zehn Jahre zu Lehen <sup>1)</sup>	30 335
1296 Jan. 23. — Ritter Ulr. von Thorberg quittirt die Stadt Freiburg um eine Entſchädigung, für die er ihr zu Händen der Stadt Bern Bürge war	28 441
1296 Febr. 10. — Graf Ludw. von Savoien ſchließt ein Schutzbündniß mit Bern	29 390
1296 März 2. — Joh. von Entfelden ſühnt ſich mit dem Ritterhauſe Thunſtetten und verſpricht alle Bedingniſſe der Sühne zu erfüllen	23 229
1296 Apr. 23. — Pet. Arnold von Solothurn ver- gabt Güter und Häuser zu Solothurn und Com- miſwil an Fraubrunnen <sup>2)</sup>	18 173 u. 32 517

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Amiet, Fraub. Reg. 9 hat den Druckfehler 1295.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
1296 Mai. — Ritter Nikl. von Endlisberg verspricht sein Schloß Ergenzach den Bürgern von Freiburg zum offenen Hause	1828	441
1296 Juni. — Pet. von Bubenbergr, Kirchherr zu Schüpfen, verkauft zu Buttischwil an Fraubrunnen	33	63
1296 Juli 24. — Junker Hugo von Jegisdorf verkauft ein Erblehen in dem Birchi an Fraubrunnen <sup>1)</sup>	33	241
1296 Juli 25. — Rud. Wineffe verkauft bei Thun- stetten an das Ritterhaus daselbst	33	242
1296 Aug. 2. — Hugo von Jegisdorf verkauft Eigen- güter und Lehen zu Buttischwil u. an Fraubrunnen	33	69
1296 Aug. 23. — Jahrzeitstiftung für Frau Guta von Lavannes im Kloster Erlach	31	121
1296 Aug. 27. — Vier Chorherren von Zofingen for- dern drei ihrer Mitbrüder auf, das ihrer Kirche zugefügte Unrecht nicht zu begünstigen, sondern gegen dasselbe mit ihnen den Rechtsweg einzu- schlagen	27	445
1296 Aug. 27. — Junker Rud. Frieso verzichtet auf seine Ansprüche an Güter zu Deißwil und Buch- see gegen das Ritterhaus daselbst	33	244
1296 (vor Sept. 24). — Abtissin Elisab. von Zürich beurkundet einen Schiedsspruch zwischen Heinr. und Ulr. Keller in Fällanden und dem Convers- bruder Wern. Spies in St. Urban	33	245
1296 Nov. 6. — Bercht. von Rütli, Propst zu Solo- thurn, widerruft seine Vergabung des Kirchen- sages von Steffisburg an Interlachen	31	370
1297 Jan. 30. — Alb. und Joh. von Soucens ver- kaufen ein Haus zu Freiburg an Graf Ludw. von Savoyen	30	387

<sup>1)</sup> Amiet, l. c. 20 mit dem Druckfehler Juli 2.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1297 Jan. 31. — Die Bürger von Wilden er bieten den Freiburgern auf Geheiß des Grafen Ludw. von Savoyen Hilfe auf jede Mahnung	1828 443
1297 Febr. 25. — Graf Ludw. von Savoyen nimmt Burgrecht zu Freiburg	29 633
1297 März 19. — Die Propstei Rügsau kauft zu Deschberg ein Lehen los	33 251
1297 März 27. — Ritter Peter von Möringen ver- kauft zu Tessenberg, Büttenberg und Safnern an Gottstatt	33 252
1297 März 30. — Junker Rich. von Savannes ver- kauft zu Ins an Ritter Sigm. von Courtalri	31 122
1297 Apr. 6. — St. Urban verkauft zu Efflingen an Fraubrunnen	33 253
1297 Apr. 15. — St. Urban verkauft zu Rüdlingen an Fraubrunnen <sup>1)</sup>	18 174 u. 32 519
1297 Juli 8. — Erneuerung des Bündnisses der Städte Bern und Biel <sup>2)</sup>	31 328
1297 Juli 21. — Das Kloster Trub und das Rit- terhaus Buchsee tauschen Güter zu Deißwil, Rüdlingen, Normos und Langnau	33 254
1297 Sept. 11. — Die Berner versprechen den Frei- burgern sicheres Geleit zu einem freundlichen Tage in Motiers am Murtensee <sup>3)</sup>	28 442
1297 Nov. 27. — Rud. Roboam verzichtet auf seine Ansprüche an das Kloster Gottstatt	33 263
1297 Dez. 18. — Ritter Ortholf von Ugingen ver- kauft zu Sarbach an Fraubrunnen	28 533
1297 Dez. 18. — Graf Rud. von Nidau genehmigt diesen Verkauf <sup>4)</sup>	33 264

<sup>1)</sup> So hatten Wochbl. 1818 und Amtet, l. c. 11 (feria II); dagegen Wochbl. 1832 Apr. 19 (feria VI.).

<sup>2)</sup> Festscherin l. c. II, 87 reduziert Juli 7.

<sup>3)</sup> Festscherin l. c. II, 87 reduziert Sept. 12.

<sup>4)</sup> Amtet, l. c. 11 hat den Druckfehler 1279.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.	
1298 Febr. 28. — Bercht. von Rüti, Propst zu Solothurn, vergab den Kirchenjag und Güter zu Steffisburg an Fraubrunnen <sup>1)</sup>	1831	371
1298 Mai 8. — Derselbe stiftet zu Fraubrunnen ein Jahrzeit und vergab dahin alle seine Güter zu Steffisburg <sup>2)</sup>	18	174
	u. 31	372
1298 Mai 31. — Die Bürger von Freiburg und Rud. von Weissenburg schließen mit Bern und Graf Hartm. von Niburg einen Waffenstillstand	30	421
1298 Juni 3. — *Die Aebte von Lüzol, Frienisberg und St. Urban geben ein Vidimus von der Vergabung des Propstes Bercht. von Rüti an Fraubrunnen (Mai 8.)	31	374
1298 Juni. — Nikl. Colier und seine Frau Belina vergaben zu Biel an Gottstatt	33	269
1298 Aug. 12. — Schiedsspruch über die Vergabung des Propstes Bercht. von Rüti zu Steffisburg zwischen Interlachen und Fraubrunnen	33	266
1298 Okt. 24. — König Albrecht gestattet Ulr. von Benringen den Bau einer Mühle an der Sense <sup>3)</sup>	27	446
1298 Okt. 27. — König Albrecht nimmt das Kloster Trub in den Schirm des Reiches	27	446
1298 Nov. — König Albrecht bestätigt der Stadt Bern den Freiheitsbrief Kaiser Friedrich II.	28	443
1298 Nov. 30. — *Der Freie Rud. von Bichburg verkauft zu Wynau an St. Urban	18	175
1299 Jan. 20. — König Albrecht bestätigt Ritter		

<sup>1)</sup> Amiet l. c. 13 reduziert unrichtig nach burgund. Styl 1299 März 1; denn 1298 Aug. 12 ist Bercht. von Rüti jedenfalls todt. Der Annuntiations-Styl darf auch in burgund. Landen nicht immer urgirt werden.

<sup>2)</sup> Amiet, l. c. 13 und Verb. ist die Reduktion unrichtig.

<sup>3)</sup> Kopp, Urk. II, 166 (mit dem Druckfehler 1289) hat den genauen Abdruck und berichtigt das Datum Okt. 29; so hat auch Dr. P. Scherer's Abschrift.